

4e Mus. pr. 31162

CATHARINA CORNAIRO
Königin von Cypern

Große tragische Oper in vier Akten von St. Georges
übertragen von

ALOIS BÜSSEL

in Musik gesetzt und

Ihrer Majestät der Königin
THERESE

VON BAYERN

in tiefster Ehrfurcht zugeeignet

VON
FRANZ LACHNER

königl. bayer'schem Hofkapellmeister

71^{tes} Werk

Vollständiger Klavierauszug

UV6787

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union

Fr. 16 fl. 12 kr.

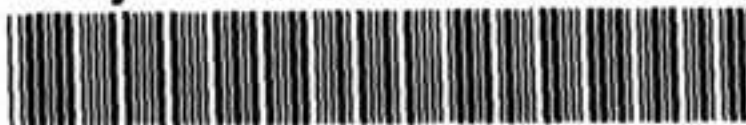
M A I S Z

ANTWERPEN UND BRÜSSEL

bei B. Schoff's Söhnen.

Vollständige Auslieferungslager unserer Verlagswerke. in Leipzig, bei W^o Haertel. in Wien, bei H. F. Müller

Bayerische Staatsbibliothek



<36646355790012

Bayrische
Stadtbibliothek
MÜNCHEN

CATHARINA CORNARO.

KÖNIGIN von CYPERN.

PERSONEN.

JAKOB von LUSIGNAN, König von Cypern.....	TENOR.
ANDREA CORNARO, Edler von Venedig.....	BASS.
ONOFRIO, Mitglied des Rathes der Zehn.....	BASS.
CATHARINA CORNARO, Nichte des Andrea Cornaro.....	SOPRAN.
MARCO VERNERO, Edler von Venedig.....	TENOR.
SPIRIDIO,).....	BASS.
ANGELO,) Banditen.....	BASS.
Ein PAGE.....	SOPRAN.
Ein OFFIZIER.....	BASS.
Ein DIENER.....	BASS.
Ein BANDIT.....	BASS.

Nobilis und Edeldamen, Pagen, Garden, Gondoliere und Volk von Venedig.
Cavaliere, Pagen, Garden und Volk von Cypern.

VERZEICHNISS der STÜCKE.

	Page
OUVERTURE	1.
ERSTER AKT.	
N ^o 1. CHOR (Catharina, Chor).....	Ein Freudentag voll Lust und Glanz 3.
RECITATIV (Catharina, Marco).....	Mein Marco! Meine holde Braut! 45.
N ^o 2. DUETT (Catharina, Marco).....	Mitternacht erscholl von Venedigs Thürmen, .. 45.
RECITATIV (Catharina, Andrea).....	Willkommen, von heut' an gebühret dir ... 27.
N ^o 3. ARIE (Andrea).....	Mir leben auf die Tage 29.
N ^o 4. RECITATIV und DUETT (Andrea, Onofrio).....	Signor, ein Fremder will Euch sprechen... 56.
N ^o 5. FINALE (Catharina, Marco, Andrea, Onofrio, Chor).....	Ein Freudentag voll Lust und Glanz 49.
ZWEITER AKT.	
INTRODUZIONE.....	70.
N ^o 6. CHOR der Gondoliere.....	Blickt auf mit Vertrauen 71.
N ^o 7. RECITATIV und ARIE (Catharina).....	Auf immer getrennt schon so nahe dem Glück 75.
RECITATIV (Catharina, Andrea).....	Cornaro ist's! Mein Ohm und Feind! 32.
N ^o 8. DUETT (Catharina, Andrea).....	Dein Haupt schmückt eine Krone, 34.
N ^o 9. FINALE (Catharina, Marco, Banditen).....	Wie hab' ich recht verstanden? 39.
DRITTER AKT.	
N ^o 10. CHOR der Frauen.....	Niemals auf dem Erdenrunde 111.
N ^o 11. RECITATIV ARIE und CHOR (Catharina, König, Andrea, ein Page, Chor).....	Wohl Dir! der Klugheit Stimme hat gesiegt! 114.
N ^o 12. CHOR der Frauen.....	Hoch lebe Cyperns Königin! 123.
N ^o 13. RECITATIV und TERZETT (Marco, Spiridio, Angelo).....	Hier an dieser Stelle kämpft ich in der Nacht 151.
N ^o 14. FINALE (Catharina, Marco, König, Banditen, Chor).....	Wenn sie zum Altare treten, 146.
VIERTER AKT.	
ENTR'ACT.....	165.
N ^o 15. RECITATIV und ARIE (Catharina).....	Zwei Jahre sind dahin 165.
N ^o 16. DUETT und RECITATIV (Catharina, König, Spiridio).....	Catharina! meine theure Gattin! 170.
N ^o 17. RECITATIV und DUETT (Catharina, Marco).....	Ein Abgesandter von Venedig 184.
N ^o 18. RECITATIV und DUETT (Marco, Onofrio).....	Ach fliehe, ach fliehe! 193.
N ^o 19. FINALE (Catharina, König, ein Offizier, Chor).....	Weh mir! was hörte ich! 210.

Catharina Cornaro, Königin von Cypern.

Große tragische Oper mit Ballet in vier Akten von **Saint Georges**,

frei übertragen von

A. Büssel.

Musik vom k. Bayer'schen Hofkapellmeister **Franz Lachner.**

Mit der Rollen-Besetzung, wie solche bei der ersten Aufführung an der Hofbühne zu München (am 3. Dezember 1841) statt gefunden.

Neue Auflage

mit der Umarbeitung des 4. Aktes, nach welcher diese Oper in Berlin gegeben wurde.

24 Kreuzer.

M a i n z.

Großh. Hess. Hofmusikhandlung von **B. Schott's Söhnen.**

Der Clavier-Auszug zu dieser, so wie zu allen auf der Rückseite bemerkten neuen Opern, sind aus unserm Verlage zu beziehen.

1846.

An
die verehrlichen Hoftheater-Intendanten, löblichen Theater-
Directionen und an das verehrliche Publicum.

Von allen in unserem Verlage erschienenen Operntextbüchern haben wir das Eigenthum der vollständigen Opern-Partituren von den Componisten selbst rechtmäßig an uns gebracht. Wir glauben daher auch keine Fehlbildung zu thun, wenn wir uns nun an die verehrlichen Theater-Intendanten und löblichen Theater-Directionen wenden und dieselben um Schutz unsers Eigenthums ansprechen.

Wir dürfen uns um so mehr dazu berechtigt halten, da wir nunmehr die Einrichtung getroffen haben, daß von allen neuen Opern, deren Verlagsrecht wir erstanden, für die Folge die Textbücher in vorliegendem Formate und Drucke erscheinen, und wir den Preis auf 12 fr., 18 fr. und 24 fr. gestellt haben.

Directionen, die dergleichen Textbücher in Partien von 25, 50 bis 100 Exemplaren beziehen, bewilligen wir einen verhältnismäßigen Nachlaß, damit diese Textbücher an jeder Theaterkasse verkäuflich sein mögen. So hoffen wir denn, daß die verehrlichen Intendanten und löblichen Theater-Directionen sich veranlaßt finden werden, unser Eigenthum zu schützen, und uns den Nutzen zu gönnen, welcher uns zwar rechtmäßig zukommen sollte, aber leider von vielen Theater-Directionen aus unstatthaften Ursachen entzogen wird.

Nach dieser neuen Einrichtung erschienen folgende Opern: die Puritaner, Acteon, die schöne Flamänderin oder die Weißmützen, Sarah oder die Waise von Glencoe, die Räuber, die Botschafterin, der Postillon von Lonjumeau, die Doppel-Leiter, der schwarze Domino, zum treuen Schäfer, 1717 oder der Pariser Perruquier, der Zigeunerin Warnung, der Brauer von Preston, die Figurantin oder Liebe und Tanz, Regine oder zwei Nächte, Königin für einen Tag, Marie oder die Regimentstochter, die Märtyrer, Zanetta oder mit dem Feuer spielen ist gefährlich, die Rose von Peronne, die Kron-diamanten, die eiserne Hand, der Herzog von Olonne, Catharina Cornaro, Thomas Riquiqui oder die politische Heirath. Turandot, Prinzessin von Schiras. Des Teufels Antheil. Richard Löwenherz. Mina, oder die dreifache Haushaltung. Die zwei Prinzen. Die sicilianische Vesper. Cagliostro.

Catharina Cornaro, Königin von Cypern.

Große tragische Oper mit Ballet in vier Akten von **Saint Georges**,
frei übertragen von
A. Büssel.

Musik vom k. Kapellmeister **Franz Lachner.**

Personen:

Mit der Rollen-Besetzung, wie solche bei der ersten Aufführung an der Hofbühne zu München (am 3. Dezember 1841) statt gefunden.

Jakob von Lusignan, König von Cypern . . .	Herr Bayer.
Andrea Cornaro, Edler von Benedig . . .	Herr Krause.
Dnosfrio, Mitglied des Rathes der Zehn . . .	Herr Pellegrini.
Catharina Cornaro, Nichte des Andrea Cornaro	Dem. Heznecker.
Marco Bernero, Edler von Benedig . . .	Herr Diez.
Spiridio, } Banditen	Herr Lenz.
Angelo, }	Herr Sigl.
Ein Page	Dem. Mey.
Ein Offizier	Herr Kähler.
Ein Diener.	
Ein Bandit.	

Nobilis und Edeldamen, Pagen, Garden, Gondoliere und Volk von
Benedig.
Cavaliere, Pagen, Garden und Volk von Cypern.

(Die Handlung spielt im siebenten Jahrzehend des 15. Jahrhunderts, im ersten, zweiten und dritten Akte in Benedig, im vierten Akte zu Nicosia, der Hauptstadt Cyperns; zwischen dem dritten und vierten Akte liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.)

Erster Akt.

Das Theater stellt den Festsaal des Palastes des Andreas Cornaro vor. Im Hintergrunde drei Thüren; rechts und links *) Zugänge durch die Coulißen.

Erste Scene.

Catharina bedächtig geschmückt im Kreise ihrer Frauen, sitzt rechts am Tische, Pagen bringen Geschenke.

Chor.

Catharina Cornaro. Frauen. Pagen.
Diener.

Ein Freudentag voll Lust und Glanz
Grüßt dich im gold'nen Festgewand.

Die Liebe schlingt den Hochzeitkranz
Dir um das Haupt mit treuer Hand.

Catharina (indem sie sich erhebt.)

O selig, die als Braut
Die holde Morgenröthe schaut,
Zum Himmel auf den trunknen Blick,
Durchglüht ihr Herz das süße Glück.
O wonnevoller Laut
Begrüßt zu sein als Braut,

*) Rechts und links ist nach dem Standpunkte des Sängers gegen das Publikum zu gemeint.

Wie wogt er durch die Brust,
Mit wunderbarer Lust.

Chor.

Ein Freudentag voll Lust und Glanz
Grüßt dich im gold'nen Festgewand,
Die Liebe schlingt den Hochzeitrang
Dir um das Haupt mit treuer Hand!
(Chor geht ab nach rechts.)

Zweite Scene.

Vorige. Marco.

Catharina.

Mein Marco!

Marco (bleich und verkümmert, kömmt aus links.)

Meine holde Braut!

Mein einziger Gedanke du,
Mein Lieben und Verlangen,
Wie freu' ich dieses Tages mich,
Nicht glaubt' ich wieder dich zu seh'n.

Catharina.

Dein Antlitz kündet Unheil mir,
D sprich', welch' Unglück drohte dir?

Marco.

Sey ohne Furcht, mein Leben!

Catharina.

Nein, nein, du hintergehest mich.
Birgst ein Geheimniß! Theurer, sprich!

Marco.

So wisse denn! nur Gotteshand
Beschützte mich vor schändlichem Verrath.

Duo.

Mitternacht erscholl
Von Benedigs Thürmen,
Dumf und schaudervoll
Wie der Bogen Stürmen.
Heim den Schritt gelenkt
Blickt' ich zu den Sternen,
In mein Glück versenkt
Kiebt ich zu den Fernen.
Und so schritt ich fort,
Himmelwärts die Blicke,
In der Brust den Hort
Freudiger Gescheide.
Plötzlich werd' ich den Träumen entrückt,
Sehe vier Dolche auf's Herz mir gezückt.

Catharina.

Gott!

Marco.

Es war um mich gescheh'n,
Als mit Eins der kühne Arm
Eines Fremden schnell wie Blitz
Niederwarf der Meuchler Schwarm,
Daß sie auseinanderhoben,
Wie von Sturmes Macht gehoben.

Catharina.

O mein Marco!

Marco.

Treu Geliebte!

Beide (stehend).

Dem Ewigen sei Dank gebracht,
Der liebend über { dir } gewacht.

Catharina.

Dein Leben schirmte seine Hand
So naß dem dunklen Grabestrand.

Marco.

Mich schirmte seine Retterhand,
Von mir hat er den Dolch gewandt!

Catharina

Und kennst den edlen Retter du?

Marco.

Er floh hinweg, mir barg die Nacht
Des Retters edles Angesicht.
Da drang des Mondes Silberlicht
Aus Wolken her in voller Pracht,
Den Edlen traf ein einz'ger Blick,
Dann sank in Nacht sein Bild zurück.

Beide.

Für die Geliebte schirmte { dich }
Des Unbekannten Rettershand, { mich }
Mir { blüht durch ihn das Lebensband, }
Dir { Das schon in Todeshauch erblich. }

Marco.

Du, der schönsten Mädchen Krone,
Die auf diesen Inseln blüh'n,
Nehre gilt dir der Jugendfreund,
Durch der Seele Blut vereint,
Als der goldne Prunk der Throne
Und der Diademe Glüh'n!

Catharina.

Ah, wer käm' an Lieb und Treue
Dir, mein theurer Marco, gleich?

Marco.

Keine Macht auf Erden trennt
Mich von dir, als nur der Tod.

Beide.

O laß die bangen Sorgen
Aus deiner Brust entflieh'n!
Die Liebe krönt der Morgen,
Und ihre Rosen blüh'n.
Froh schwingen sich die Reigen,
Beflügelt von Gesang.
Geschmückt mit Myrthenzweigen,
Lausch' ich dem süßen Klang.
Noch eine Stund', und ewig { mein }
{ dein. }

Dritte Scene.

Vorige. Andrea Cornaro.

Recitativ.

Andrea (tritt aus rechts ein, indem er Marco die Hand reicht.)

Willkommen, von heut' an gebühret dir
Ein Ehrenplatz in meinem Hause.

Catharina.

Mein Oheim!

Andrea.

Sagt mir, was tief dein Herz bewegt!

Marco.

Uns wird ein schönes Band umschlingen,
Um beiden Macht und Glanz zu bringen.
Dem Vater weih' ich Arm und Blut,
Der Tochter ew'ger Treue Blut.

Andrea.

Jetzt geht, und ordnet Alles an,
Denn gleich erscheint Benedigs Adel,

Um zu besiegeln euren Bund,
Wie's unsers Hauses Rang erheischt.
(Marco und Catharina gehen nach rechts ab.)

Recitativ.

Wie glücklich bist du, junges Paar,
Du wiegst dich froh in schönen Träumen,
Nie senke eine finstre Wolke
Sich nieder in dein Paradies.

A r i e.

Mir leben auf die Tage
Entschwund'ner Jugendlust,
Der Klang der Festgelage
Zieht ein in diese Brust.
Der Kranz der jungen Bräute
Ruft mir die Zeit zurück,
Wo jubelndes Geläute
Mir sang mein Lebensglück.
Blüh auf, blüh auf, mein Leben
In diesem holden Paar!
Und tausend Freuden schweben
Mir zu vom Traualtar.
Bald nahen die Gäste
Hell glänzet der Saal,
Bom bräutlichen Feste
Bei fröhlichem Mahl.
Hinaus wo die Freude
Mit Kränzen sich schmückt,
Und blühende Bräute
Der Jubel entzückt.

Vierte Scene.

Vorige. Diener (von links her).

Diener.

Signor, ein Fremder will Euch sprechen.

Andrea.

Er mag erscheinen.

(Diener ab.)

Fünfte Scene.

Andrea. Onofrio (von links her).

Andrea.

Wen seh' ich! Wie? Was bringt Euch her?
Euch, den geheimnißvollen Boten,
Bersendet nur vom hohen Rath,
Um Krieg und Rache zu verkünden.

Onofrio.

Im Namen des Senats der Zehen
Bring ich gewicht'ge Kunde dir.

Andrea.

Mir?

Onofrio.

Dir!

Andrea (für sich).

Ermanne dich!

Nicht schau' er deines Herzens Angst.

D u o.

Onofrio.

Im Namen meiner Herrin
Der mächt'gen Republik
Bring ich dir eine Bitte,
Dir, ihrem treuen Knecht.

Andrea (mit Bitterkeit).

Wie, Bitte? Weiß man doch
Daß sie besiehet, nicht bittet.

Onofrio.

So ist es in der That,
So will's das Vaterland!

Andrea.

Und was besiehet der Rath?

Onofrio.

Dein Wort zurückzunehmen,
Daß du dem Marco gabst,
Die Tochter dem zu geben,
Den ihr der Rath bestimmt.

Andrea (erschauet).

Ich soll das Wort ihm brechen,
Der Tochter Glück vernichten?

Onofrio.

Was kümmert sich die Republik
Um Liebestand und Glück und Treue,
Es will die strenge Politik,
Daß jeder seinen Dienst ihr weiße.

Andrea.

Ach, welch' ein herbes Mißgeschick,
Vernichtet Glück, und Schwur und Treue,
Von mir verlangt die Republik,
Daß ich des Kindes Wohl ihr weiße.

Andrea (zu Onofrio mit heftiger Gemüthsbe-
wegung).

Zerreißen soll ich mit Frevler-Hand,
Was ich mit segnender Liebe band,
Zwei Herzen trennen, die sich gefunden,
Die sich zur innigsten Eintracht verbunden.

Onofrio.

Für diesen kleinen Edelmann
Biet' ich dir einen Neffen an,
Der mächtig über allen steht,
Und den dein Stolz wohl nicht verschmäht.

Andrea.

Und wär's ein König —

Onofrio.

Es ist ein König!

Andrea.

O Gott, was hör' ich!

Onofrio.

Bernimm und richte dann!
Cypern, ew'ges Eigenthum
Des Geschlechtes Lusignan,
Trieb den letzten Sproßling aus,
Dem die Krone zugefallen.

Andrea.

Nun?

Onofrio.

Der Prinz kommt nach Venedig,
Fleht uns an um Rath und Hilfe,
Und damit ein dauernd Band
Zwischen ihm und uns sich schlinge,
Will zur Gattin ihm der Staat
Eine seiner Töchter geben.
Deine Nichte ist erkoren,
Denn der Prinz erglückt für sie,
Und du kannst ihr Glück begründen.

Onofrio.

Was kümmert sich die Republik
Um Liebestand und Glück und Treue,
Es will die strenge Politik,
Daß jeder seinen Dienst ihr weiße.

Andrea.

Ah welch ein herbes Mißgeschick,
Vernichtet Glück, und Schwur und Treue,
Bon mir verlangt die Republik,
Daß ich des Kindes Wohl ihr weihe.

Dnofrio.

Ich geh', und rechne auf Gehorsam.

Andrea.

Ich soll sie zur Verzweiflung bringen!

Dnofrio.

Bedenk! die höchste Staatsgewalt!

Andrea.

Doch meine Ehre, meine Pflicht!

Dnofrio.

Es wird der königliche Purpur
Mit seinem Glanz dich überstrahlen.

Andrea.

Rein, nur Verachtung wird und Haß
Mir die verdiente Strafe sein.

Dnofrio.

Genug, es will's die Republik,
In ihrer Hand liegt Tod und Leben,
Sie will dir Glanz und Hoheit geben,
Drum wähle zwischen Thron und Macht,
Und sicher, schneller Todesnacht.

(Dnofrio schnell zu der einen, Andrea in listiger
Verführung zur andern Seite ab).

(Im nächsten Augenblicke öffnen sich die drei
Thüren im Hintergrunde und herein tritt
der zum Verlobungs-Feste geladene festlich geschmückte
Adel, bald darauf, von Pagen begleitet, Marco mit
Catharina).

Sechste Scene.

Finale.

Chor.

Ein Freudentag voll Lust und Glanz,
Grüßt dich im goldnen Festgewand,
Die Liebe schlingt den Hochzeitkranz
Dir um das Haupt mit treuer Hand.

Siebente Scene.

Vorige. Der Prokurator mit zwei Sekre-
tären kommen durch die Mitte; sie nehmen in der
Mitte der Bühne an einem Tische Platz, der durch
Pagen gebracht wird. Der Heirathscontract wird
zum Unterzeichnen vorgelegt; Marco nimmt freudig
die ihm gebotene Feder.

Marco.

Mit Freude zeichne ich
Mein Lebensglück.

(Nachdem er unterzeichnet, überreicht er Catharinen
die Feder).

Run du, geliebte Braut?

Achte Scene.

Vorige. Andrea (bloß und voll Unruhe stürzt
mit Festigkeit auf seine Nichte zu und hält ihr die
Hand zurück).

Andrea.

Halt ein! Keine Verlobung!

Marco und Catharina (mit Entsetzen).
Keine Verlobung!

(Große Bewegung.)

Chor.

Was sagt er, o Himmel!
Mir schaudert die Seele!

Marco.

Hat Wahnsinn sich Eurer bemächtigt?

Andrea.

Gelöst ist Alles, ich sag es! Fort! Fort!

Catharina (auf Marco zuellend).

Uns trennt nur der Tod,
Nicht der Menschen Hand,
Es beschirmt ein Gott
Der Verlobten Band.

Marco (zu Andrea).

Bedenke die Schmach!

Andrea.

Ich darf nicht. Gehorche!

Marco.

Du gabst uns dein Wort!

Catharina.

Als heiliges Pfand.

Andrea.

Mein Wort! (unschlüssig.)

(Indem er Dnofrio bemerkt, der sich unter die Gäste
geschlichen hat und ihm gebieterisch zuwinkt.)

Wohlan! Ich nehm's zurück!

Marco (mit Wuth.)

Mit teuflischem Verrath
Besiedest du dein Leben,
Fluch bringt dir diese That,
Die Ehre ist vergeben.

Andrea.

Du übst an mir Verrath,
Und schändest frech mein Leben,
Auf dich fällt diese That,
Und dein verhaßtes Streben.

Dnofrio.

Ihn mag für den Verrath
Der Rache Geist umschweben,
Doch mir gelang die That,
Die Republik zu heben.

Chor.

Er übt an ihm Verrath
Und schändet frech sein Leben,
Auf ihn nur fällt die That,
Und sein verhaßtes Streben.

Marco.

Welch' schändlicher Verrath!
Entweiht hat er sein Leben,
Die Ehre Preis zu geben
Des Meineids Freveltthat.

Catharina.

Ach hätte nie Verrath
Entweiht sein edles Leben,
Durch böser Geister Rath
Sind Glück und Ruhm vergeben.

Chor.

Arglistiger Verrath,
Er trägt durchs ganze Leben,
Den Fluch der bösen That,
Mit Schmach und Widerstreben.

Marco und Catharina.

Ich träumte goldne Stunden,
Von Liebe und von Glück,
Ach schnell sind sie verschwunden,
Der Schmerz bleibt nur zurück.

Dnosrio.

Wie fest und treu verbunden,
Zerstört sei dieses Glück,
Nichts führet mehr die Stunden
Der goldnen Zeit zurück.

Andrea.

Der Eintracht frohe Stunden,
Wer gibt sie mir zurück?
Was ich gehofft, gefunden,
Zerstört ein Augenblick.

Marco.

Bei Gott! Wärsst Vater du ihr nicht,
Ich löscht' aus dein Lebenslicht.

Andrea (die Augen auf Dnosrio).

Entschieden ist dein Loos,
Ich verachte deine Drohung,
Hinweg aus meinen Augen!

Marco.
Mit teuflischem Verrath ic.

Andrea.

Du übst an mir Verrath ic.

Dnosrio.

Ich mag für den Verrath ic.

Chor.

Er übt an ihm Verrath ic.

Marco.

Welch schändlicher Verrath ic.

Catharina.

Ach hätte nie Verrath ic.

Chor.

Arglistiger Verrath ic.

(Catharina stürzt verzweifelt in die Arme ihrer Frauen; Marco, im Besitze ihr beizustehen, wird von seinen Freunden gewaltsam entfernt. Die weltlichen Gäste drängen sich um Catharinen, ein Theil der Bediente um Andrea; Dnosrio sieht ruhig und mit kalter Schadenfreude dieser lebhaften Scene der Bestürzung und Erbitterung zu.)

Der Vorhang fällt während der Gruppe.
Ende des ersten Actes.

Zweiter Akt.

Das Theater stellt das Betzimmer Catharinens vor, im Hintergrunde über einen breiten Balkon weg die Aussicht auf die mondbeglänzten Lagunen. Rechts eine Thüre, (durch welche später Andrea tritt) im Hintergrunde vom Balkone nach links zu eine Thüre, mit Vorhang bedeckt, welche in die inneren Gemächer führt. Borne rechts ein Bettchemel mit Gebetbuch. An der Wand ein Crucifix. Eine Lampe erhellt das Gemach düster. Man hört aus der Ferne folgenden Gesang der Gondoliere:

Erste Scene.

Chor.

Blickt auf mit Vertrauen
Zu den funkelnden Auen
Der schweigenden Nacht,
Bald sind sie verglüht,
Sie rauschen, sie schwellen
Im kosenen Süd,
Die eiligen Wellen
In schimmernder Pracht.

Den Tiefen entfliegen
Im lustigen Reigen
Die Geister der Gluth,
Und winken uns zu.
Sie lauschen, sie necken,
Es lockt sie die Gluth,
Laßt ab, sie zu wecken
Aus friedlicher Ruh.

Catharina (welche während des Gesanges aus rechts eingetreten ist.)

Recitativ.

Auf immer getrennt, schon so nahe dem Glück,
Gott, wie verdient' ich dies herbe Geschick!
Ach all mein Hoffen ist dahin,
Bernichtet meines Lebens Glück,
Der Liebe holde Zauber stieb'n,
Wie eines Traumes Augenblick!

O Gott, du sahst in Liebe glüh'n,
Dies reine Herz voll Kindeslust,
Es neigte fromm zu dir sich hin,
Und du erfüllst mit Weh die Brust.

Arie.

Dir soll ich, Freund, entsagen,
Dem stets mein Herz
Voll Seligkeit geschlagen
In Lust und Schmerz!
Fahr hin, fahr hin, mein Leben,
Voll Leid und Noth!
Trost kann nur Er mir geben,
Der treue Tod.

(Auf ihren Bestuhl hinstehend.)

O wende zürnend nicht
Von mir den Vaterblick!
Der tiefste Jammer spricht!
Und eh' das Herz mir bricht,
Nimm mich zu dir zurück.

(Im Gebetbuche blätternd, sehr aufgeregt.)

Was seh ich, o Himmel! Ein Blatt
Von seiner Hand,
Glück verkündet es mir!
Rettung, oder Untergang.

(Liest das Blatt mit zitternder Stimme.)

„Zur zwölften Stunde trägt das Meer
„Mich zum Gestade deines Hauses,
„Dort von der leichten Gondel aus
„Schwing ich mich zum Altan hinauf

„Und dort in deinen Armen
Kann nur der Tod uns trennen.“
(Mit Entzücken.)

Er kommt, mein Stolz, meine Lust!
Wie sie wogt, und sich hebt,
Von Angst und Entzücken durchbebt,
Die klopfende Brust.

Es rauschet empor,
Es segelt heran!
Schnell gleitet der Kahn
Durch nächtlichen Flor,
Der Liebenden Glück
Verkündet dein Gruf,
Du ruffst es zurück
Im brennenden Kuf.
Die Hoffnung erwacht
Aus dem Schooße der Nacht;
Es leuchtet uns fern
Ein freundlicher Stern. —

(Sie läuft zum Balkone und scheint von ferne etwas zu hören.)

Horch, was für ein Klang!
Es rauschet entlang
Auf schlummerndem Meer
Wie Ruderschlag her.
Es rauschet empor,
Es segelt heran! &c. &c.

Zweite Scene.

Vorige. **Andrea.**

Recitativ.

Catharina (mit Entsetzen, als sie Andrea ein-
treten sieht; für sich.)

Cornaro ist's! mein Oym und Feind!

Andrea.

Wie? schauerst du vor mir zurück?
Mit Abscheu wendest du den Blick?

Catharina.

Wie sollt ich nicht? O Gott! vor dir,
Der mit verruchter Räuberhand
Mir Liebe, Leben, Alles raubt?

Andrea.

Nicht ich, es thats die Republik,
Gehorchen nur ist meine Pflicht.

Catharina.

Denk an der Mutter letzten Spruch,
Die dir empfahl des Kindes Heil!

Andrea.

Nicht Alles weist du noch,
Was der Senat verlangt.
Er trennt nicht nur das Band,
Das dich mit Marco eint.

Catharina.

O Gott, was soll noch mehr?

Andrea.

Er theilt selbst diese Hand
Deut einem Andern zu.

Catharina.

Nie! Nie! die höchste Qual
Erzwingt dies Opfer nicht.

Duo.

Andrea.

Dein Haupt schmückt eine Krone,
Bedenk' des Hauses Macht!

Catharina.

Hinweg mit Gold und Krone,
Nicht such ich eitle Pracht.

Andrea.

So zittre für sein Leben!

Catharina.

Soll es Gefahr umschweben?

Andrea.

Ja, Marco ist verloren,
Er, den dein Herz erkoren,
Verfällt dem hohen Rath
Mit Gut und Leib und Leben!
Nur, folgst du dem Senat,
Kannst du ihm Rettung geben.

Catharina.

Weh mir! Weh mir!

Andrea.

Weh dir, wahnethört
Nast in Fiebergluth
Dein verführtes Herz.
All dein Glück zerstört
Dieser Flamme Wuth,
Treue bringt ihm Schmerz.
Von der Rache Hand
Ist mit Todesnacht,
Marco schon bedroht.
Reiß der Liebe Band
Und du sühnst die Nacht,
Die ihm bringt den Tod.

Catharina.

Dual, die mich verzehrt,
Treuer Liebe Gluth
Wahrt ihm dieses Herz,
Treu' und Lieb begehrt
Kühnen Heldenmuth,
Wär' der Lohn auch Schmerz.
Reicht kein Gott die Hand
In des Zweifels Nacht?
Herz von Dual bedroht,
Schau nach jenem Land,
Wo die Liebe wacht,
Ueber Schmerz und Noth.

(Andrea entfernt sich nach rechts.)

Dritte Scene.

Catharina allein.

Wie? hab ich recht verstanden?
Er soll als Opfer fallen?

(Mit Schauer.)

O Gott, vielleicht schon jetzt
Trifft ihn der Todesstreich!

(Bät auf die Ant.)

O Herr des höchsten Himmels
Erbarme seiner dich!

Marco (aus der Entfernung singend.)

Wie schimmert das Meer
Und lächelt so hold,
Es stuhet daher
Im Sternengold!
Rasch gleite voran,
Du bringst mich zu ihr,
Sie winket dem Kahn:
Zu mir, zu mir!

Catharina (mit Entzücken horchend.)
Das ist seiner Stimme Klang,
Er lebt! O himmlischer Gesang!

Die Banditen (hinter dem Vorhang der links befindlichen Seitenthüre.)

Catharina Cornaro!

Catharina (zusammenschaudernd.)
O Gott!

Banditen.

Höre, was der Rath befiehlt,
Willst du Marco's Leben retten,
So erklär' an dieser Stelle,
Daß dein Herz ihn nicht mehr liebt,
Und nach höhern Glanze strebt.

Catharina.

Nimmer! nimmer! Eher sterb' ich!

Banditen.

Du nicht, er wird fallen, fallen!
Schon bereitet sich sein Grab.

Catharina.

Herr des Himmels! Und wer wagt es?

Banditen.

(Der Vorhang der links befindlichen Seitenthüre öffnet sich, man sieht eine Gruppe von drei Banditen, welche ihre Dolche erheben. Bei diesem Anblicke hört Catharina einen Schrei des Entsetzens aus und sinkt ohnmächtig an ihrem Wetschemel nieder. Der Vorhang schließt sich rasch.)

Dieser Arm, dieser Stahl!

Marco (unter dem Balkone.)

Wie schimmert das Meer
Und lächelt so hold,
Es fluthet daher
Im Sternengold!
Rasch gleite voran,
Du bringst mich zu ihr,
Sie winket dem Kahn:
Zu mir! zu mir!"

Catharina (mit schwacher zitternder Stimme.)
Er ist's! er ist's! Wie warn' ich ihn?
Er kömmt! Er naht! Ich unterliege!

Vierte Scene.

Vorige. Marco.

Duo.

Marco (schwimmt sich über den Balkon herauf und stürzt auf Catharina zu.)

Ich bin es, bin's, verzage nicht,
Du meines Lebens einz'ges Licht!
Neu ist die Hoffnung aufgewacht
Aus der Verzweiflung finst'rer Nacht.

Catharina.

Du bist's, mein Marco!

Marco.

Sie wollten dich mir rauben!
O nimmer will ich's glauben,
Wer reißt dich von mir los,
Den Liebe an dich schloß!

(mit höchstem Entzücken sie umarmend.)

Ich bin's, ich bin's, verzage nicht,
Du meines Lebens einz'ges Licht.
Neu ist die Hoffnung aufgewacht
Aus der Verzweiflung finst'rer Nacht.

Catharina (für sich, sich von ihm wendend.)
O Gott, was soll ich sagen?

Marco (beunruhigt.)

Bei mir kannst du noch zagen?

Catharina (für sich, schauernd.)

Zur Seite winkt das Glück,
Zur Seite graut der Tod!

Marco.

Du birgst vor mir den Blick?

Catharina.

O eile fort! nur fort!

Marco.

Mit dir — drum kam ich her!

Catharina.

Mit dir —

(Indem sie mit Liebe die Worte „mit dir“ wiederholt und ihn anblickt, bemerkt sie, wie einer der Banditen durch den Vorhang späht.)

(Heftig.)

Fort! Nie siehst du mich mehr!

Marco (für sich.)

Gott, welcher Gedanke
Trübt mir die Seele!
Ich fürchte, es wankt
In Treue ihr Herz.
Kein Zweifel mehr quäle
Mich länger mit Schmerz.

Catharina (für sich.)

Gott, welcher Gedanke
Trübt ihm die Seele,
Er fürchtet, es wankt
In Treue mein Herz,
Weh, daß ich ihn quäle
Durch Zweifel und Schmerz.

Marco.

Sprich, liebst du mich nicht mehr?

Catharina.

Er wäthnet treulos mich,
Und ich, ich opfre mich.

Marco.

Sprich, liebst du mich nicht mehr?

Ihr Herz ist liebeleer.

(entschieden.)

Sprich endlich aus das Wort!

Sei's Leben, sei es Mord!

Catharina (mit sich kämpfend.)

Wohlan!

O Gott!

(bebt zurück.)

Marco (in höherer Erwartung.)

So sprich?

Catharina (der Vorhang öffnet sich, die Banditen drohen mit ihren Dolchen nach Catharina; diese ruft im Tone der Verzweiflung:)

Flieh! Nicht mehr lieb ich dich!

Marco (mit Entsetzen.)

O Gott, ihr eigener Mund
Spricht Fluch dem Herzensbund!
Tief bohrt sich mir ins Herz
Ein namenloser Schmerz!
Weh, nur der Hölle Macht
Hat dieses Werk vollbracht.

Catharina.

O Gott, mein eigener Mund
Spricht Fluch dem Herzensbund,

Tief bohrt sich mir ins Herz
Ein namenloser Schmerz.
Weh, nur der Hölle Macht
Hat dieses Werk vollbracht.

Marco.

Nicht Liebe fühlt dein Herz?
Du nimmst zurück dein Wort?

Catharina (für sich).

Verläugne dich, o Herz!

(Zu Marco im Tone kalter Resignation, indem sie gegen den Vorhang blickt).

Nicht lieb ich mehr!

(Ihn mit der Hand forttreibend).

Fort! Fort!

Marco (im Tone der Schmähung).

Du Kalte liebst mich nimmer?

Treulos, meineidig Weib!

Catharina (für sich).

O Herr, erbarm' dich mein!

Marco (wie plötzlich von einem Gedanken ergriffen.)

Doch sieh, nun wird mirs klar,

So wär es also wahr?

Catharina.

Was?

Marco.

Was ganz Venedig spricht:
Daß du verlegt der Treue Pflicht,
Um eiser Hoheit willen, —
Um Ehrsucht nur zu stillen?

Catharina (sich vergessend).

O Gott, du kannst es glauben!

Marco.

Du kannst den Wahn mir rauben!
Ein Wort, ich glaube dir!

(Die Wanditen sind bei diesen Worten mit gehobenen Dolchen einen Schritt gegen Marco vorgetreten).

Catharina (mit Entsetzen und ganz erschöpft).

Ja, Wahrheit ist's, weh mir!

(Die Wanditen ziehen sich zurück).

O Gott, mein eigener Mund
Spricht Fluch dem Herzensbund,
Tief bohrt sich mir ins Herz
Ein namenloser Schmerz!
Weh, nur der Hölle Macht
Hat dieses Werk vollbracht.

Marco.

O Gott, ihr eigener Mund
Spricht Fluch dem Herzensbund,

Tief bohrt sich mir ins Herz
Ein namenloser Schmerz.
Weh, nur der Hölle Macht
Hat dieses Werk vollbracht.

Marco.

So ist es wahr, du gibst
Die treulos falsche Hand
Für eine Krone, für ein Land,
Und opferst, den du liebst —

Catharina (die Blide in Todesangst nach dem Vorhange gehstet).

So ist es!

Marco.

Wahr?

Catharina (für sich).

Ich sterbe!

Marco.

Ja, Lufignan verderbe!
Jetzt fort! Jetzt will ich scheiden,

(Sie schmerzlich ansehend).

Wenn auch mit tiefen Leiden
Von dir, die ich geliebt,
Wie's keine ward auf Erden
Ja, der dir selbst vergiebt,
Schwer soll vergolten werden
Ihm, der dich mir entriß,
Es soll sein Blut mir fließen,
Ich schwör's, selbst am Altar!

Catharina.

Halt ein!

Marco.

Jetzt bist du wahr!
Du zitterst für den Lieben?

Catharina.

Kannst du mich so betrüben?
D wüßtest du — beklage mich!

Marco.

Fort, ewig flieh ich dich!

(Catharina, von Marco zurückgestoßen, stürzt von Schmerz vernichtet zusammen; Marco schwingt sich über den Balken und entfernt sich rasch, die Wanditen treten aus dem Gemache und sehen ihm triumphirend nach, indem sie die Dolche schwingen.)

Der Vorhang fällt.

Ende des zweiten Akts.

D r i t t e r A k t.

Kurzes Gemach im Palaste des Cornaro, ein großer Bogen in der Mitte. Catharina im Anzuge einer königlichen Braut sitzt im Lehnstuhle; um sie die Damen.

Erste Scene.

Catharina.

Chor der Damen.

Niemals auf dem Erdenrunde
Blühte eine schön're Braut,
Ach, aus ihres Herzens Grunde
Dringt der Wehmuth Klage laut,

Und des Festes Wonnestunde
Sieht vom Schmerz ihr Aug' bethaut.

Zweite Scene.

Vorige. Andrea.

Andrea.

Woh! dir! der Klugheit Stimme hat gesiegt!
Du nimmst des Königs Hand und Krone.

Catharina (mit unterdrücktem Schmerz).
Ich nehme sie, doch bürge mir
Für Marco's Leben!
Zerföhren magst du denn mein Glück,
Mich der Verzweiflung übergeben.

Andrea.
Für Marco steht die Republik!
Ihr Wort ist heilig, zweifle nicht!
Der königliche Bräutigam
Erscheint vor dir im Augenblick,
Du schwörst ihm Treue am Altar.

Catharina (mit Verzweiflung).
O Gott!

Andrea.
Eh zweimal noch die Glocke schlägt,
Seid ihr vermählt. Beschlissen ist's,
Som König und der Republik!
Seid ihr getraut, mit Jubelruf
Empfängt das frohe Cypern euch!
Der Hauptstadt Thore öffnen sich
Dem langersehnten Fürstenpaar,
Und eure Macht ist anerkannt.
(Man hört Trompetensanfaren von Außen).

Catharina.
Was soll der Lärm?

Dritte Scene.

Vorige. Ein Page des Königs.

Page.
Hohe Frau!
Der König bittet um die Gunst,
Euch seine Huldigung zu bringen.

Catharina.
Gott!

Andrea (leise zu Catharina).
Mit edlem Stolz und würdevoller Haltung
Empfange ihn.
Verläugne deinen Kummer;
Und keiner Thräne Spur
Berrathe deinen Schmerz.

Vierte Scene.

Vorige. König (von Pagen und cypriotischen
Obedeuten begleitet).

König (indem er sich vor Catharina auf ein
Knie niederläßt).

Gefommen ist für mich die Freudenstunde,
In der Venedig mir mein Glück verbeißt,
Bernehmen will ich es aus deinem Munde,
Ob es mit Recht den Glücklichsten mich preißt.

Catharina (mit erstickter Stimme).
Erhebt Euch, hoher Herr!

König.
Wenn kalt das Herz dir bliebe,
Wenn nicht mit gleicher Liebe
Du lohntest meines Herzens Blut,
Ich sag es dir mit freiem Muth,
Du kannst auf immer sie ersticken,
Und nimmer sollst du mich erblicken.

Andrea (für sich).
Was wird sie ihm erwiedern, großer Gott!

König.
Laß die Entscheidung mich in deinen Augen lesen.

Arie.

Freude blüht auf Thronen,
Wenn die Liebe sie schmückt,
Liebe, deine Kronen
Haben Götter entzückt!
Mit dem Flammentriebe,
Der den Busen beseelt,
Mit der Macht der Liebe
Lenkt er glücklich die Welt.
Immer laß sie mir glüh'n,
Ohne Lieb und Rosen
Wird kein Glück mir erblüh'n.

Sei mir umschlungen,
Schönste der Bräute,
Die ich errungen,
Mich zu beglücken!
Seht wie sie blühet,
Rosen im Lenze,
Liebedurchglühbet
Gleichet die Holde.
Mich zu erfreuen,
Schuf dich der Himmel,
Dir mich zu weihen,
Schlägt mir das Herz nur.

Andrea (leise zu Catharina).
Um Marco's und dein eignes Glück,
Sage ihm Liebe und Treue zu.

König.

Du schweigst?

Catharina (mit Selbstbezwungung).
Hier ist meine Hand.

Chor der Frauen (von Jubel).

Lage der Freude,
Nimmermehr endet!
Bringet für Beide
Lust und Entzücken.
Selige Bonne
Inniger Liebe,
Leuchte wie Sonne,
Glückliches Paar, dir!
Glückliche Bräute
Liebe, nur Liebe!
Morgen wie heute,
Krönt Euch das Leben.

König (in lebhafter Freude).

Sei mir umschlungen,
Schönste der Bräute,
Die ich errungen,
Mich zu beglücken.
Seht, wie sie blühet,
Rosen im Lenze
Liebedurchglühbet
Gleichet die Holde.
Mich zu erfreuen,
Schuf dich der Himmel,
Dir mich zu weihen,
Schlägt mir das Herz nur.

(In diesem Augenblicke hört man die Glocken von
St. Marco erklingen, durch die Mitte tritt ein:
Dnoscio mit einer Deputation des Rathes der
Rehn, mit venetianischen Obedeuten und Pagen,
um Catharina und den König abzuholen. — Ein
Page des Königs reicht die Krone von Cypern
dar, Catharina läßt sich auf einem ihr unterge-
breiteten Kissen nieder; Jakob von Lusignan setzt

ihr die Krone auf. Nach dieser Ceremonie entfernt sich das königliche Paar und alle Anwesenden.)

Verwandlung.

(Die Bühne stellt den Marcusplatz von Venedig vor; rechts die Markuskirche mit ihren drei Portalen, links die Procuratie, weiter zurück der Glockenturm und die Münzgebäude, hinter der Kirche der Dogenpalast; zwischen diesem und dem Münzgebäude hat man die Aussicht über den Kanalweg nach der Insel St. Giorgio.)

Fünfte Scene.

Marco tritt ein, in einen Mantel gehüllt, den gut in die Stirne gedrückt.

Hier an dieser Stelle
Kämpfte ich in der Nacht,
Gegen Meuchler um mein Leben!
Heiliger Ort, dem Danke geweiht!
Du sahst den schirmenden Arm
Des unbekanntes Retters.
O wie selig war ich
An der Brust der Geliebten!
Ich träumte von ewiger Liebe,
Und sie stößt mich zurück,
Die Treulose.
Weh dem Verräther, der sie mir entriß,
Tod schwör' ich ihm und Verderben,
Am Traualtar soll er mir sterben.

Sechste Scene.

Voriger. Spiridio und Angelo, zwei Banditen, sie schleichen im Hintergrunde umher.

Sieh da, die zwei Banditen,
Sie sind mir willkommen.
Nach Blut verlangt ihre Hand,
Sie sollen mir das Werk vollbringen.

Trio.

Heran, heran! hier blinkt euch Gold,
Doch schwört mir tiefes Schweigen.

Banditen (nähern sich Marco.)

Wohlan! Wir schwören!
Laß uns hören!

Marco.

Ein Nebenbuhler wechselt bald
Im Dom den Ring mit meiner Braut.

Banditen.

Zählt nur auf uns, sie wechseln nicht,
Wenn unser Dolch dazwischen spricht.

Marco.

Durchbohrt ihr mir den Feind,
Den ich euch nenne, spricht?

Banditen.

Der Rache dienen wir um Gold,
Und trotzen muthig der Gefahr,
Mit scharfem Dolch bewehrt die Hand:
So will es der Banditenstand!
Wer aber uns verlangt in Gold,
Der zahl' voraus uns blank und baar.

Marco.

Der Rache dienet ihr um Gold,
Und muthig trotzt ihr der Gefahr,
Mit scharfem Dolch bewehrt die Hand,
Ich lob' mir den Banditenstand!

Willkommen mir im Dienst und Gold,
Ich zahl' voraus euch blank und baar.

Marco.

Der meiner Liebe Glück zerstört,
Der meines Hasses Flamme mehrt,
Ist Luffignan!

Banditen.

Einen König morden?
Bedenkt o Herr!

(Die Hände ausstreckend.)

Das kostet mehr!

Marco.

Nicht den König! — Mich!

Banditen (mit Verwunderung.)

Euch?

Euch gilt's zu morden?
Und warum?

Marco (um sich schauend.)

Nur still, nur still, und höret mich!
Nicht fleht' ich eure Hilfe an,
Dürft' ich den Gegner zu dem Kampf
Fordern nach der Sitte Brauch.
Ein König ist's! Das Wechselglück
Der Waffen duldet nicht sein Stand.
Geheim sterb' er durch meine Hand,
Befreit mich dann von dem Gericht,
Oh' es ein schmachvoll Urtheil spricht,
Nächt seinen Tod — in meinem Blut!

Banditen.

Wie Ihr befehlt!

Marco (auf seine Brust weisend.)

Stoßt zu, und jaget nicht.

Banditen.

Der Rache dienen wir um Gold,
Und trotzen muthig der Gefahr,
Mit scharfem Dolch bewehrt die Hand,
So will es der Banditenstand.
Wer aber uns verlangt in Gold,
Der zahl' voraus uns blank und baar.

Marco.

Der Rache dienet ihr um Gold,
Und muthig trotzt ihr der Gefahr,
Mit scharfem Dolch bewehrt die Hand,
Ich lob' mir den Banditenstand.
Willkommen mir in Dienst und Gold,
Ich zahl' voraus euch blank und baar.

(Man hört aus der Ferne die Musik des Festzuges.)

Marco.

Wenn sie zum Altar treten —

Banditen.

Wohlan, wir folgen dir!

Marco.

Durchbohrt ihn meine Hand. —

Banditen.

Dann trifft dich unser Dolch!

Marco u. Banditen (nach dem Hintergrunde blickend.)

Er ist's!

(Das Volk tritt von verschiedenen Seiten ein, und schaut nach der Richtung hin, von woher der Festzug kommt.)

Marco.

Man läuft zusammen! Ich sehe sie,

Schmerz und Verzweiflung;
Mich umschauert Todesnacht!

Banditen.

Schon nahest der Festzug!
(Marco und die Banditen rasch zur Seite ab.)

Siebente Scene.

(Hinter der Kirche vor, wie vom Dogenpalaste her, tritt, nachdem venetianische Gardien das Volk zurückgedrängt und die Kaiser gebildet haben, der Festzug

Festzug

ein, und zwar in folgender Ordnung *):

- 1) Ein Wappenherrsch von Venedig.
- 2) Eine Abtheilung venetianischer Gardien (mit bekränzten Helmbarden.)
- 3) Ein Herold mit der silbernen Trompete.
- 4) Fahnenräger mit dem Wappen Venedigs.
- 5) Acht Trompeter mit langen silbernen, alterthümlichen Tuben.
- 6) Acht Knaben, welche diese Tuben auf den Schultern tragen.
- 7) Ein Kanzler.
- 8) Acht Fahnenräger mit den Hauptfahnen der venetianischen Armee.
- 9) Sechs Sekretaire.
- 10) Zwei Capitains.
- 11) Vier Advokaten.
- 12) Der Staatsprocuratur.
- 13) Zwei Procuraturen.
- 14) Dnofrio.
- 15) Zwei Mitglieder des Rathes der Zehn.
- 16) Die Träger vom Betstuhle und von dem Kissen des Dogen.
- 17) Großcapitains.
- 18) Der Träger der großen Fahne von Cyprien.
- 19) Ein Großkanzler.
- 20) Ein Stimmensammler.
- 21) Der Doge in einer vergoldeten Sänfte sitzend, getragen unter einem reichen Baldachin von acht Männern.
- 22) Der Träger des großen Schwertes.
- 23) Das Corps de Ballet (als Gondoliere mit bekränzten Rudern.)
- 24) Sechs cypriotische Trompeter.
- 25) Ein cypriotischer Herold.
- 26) Sechs venetianische Fagen (mit brennenden Kerzen.)
- 27) Ein Träger des Blumenstabes.
- 28) Vier venetianische Damen (mit brennenden Kerzen.)
- 29) Catharina Cornaro, die königliche Braut, geführt von der Dogaresse.
- 30) Der König unter der Umbrella, neben an der Träger des Schirmes.
- 31) Andrea Cornaro.
- 32) Vier Fagen des Königs (mit Lichtern.)
- 33) Vier cypriotische Jünglinge.
- 34) Vier cypriotische Cavaliere.
- 35) Zwölf Mitglieder der illustrissima Signoria.
- 36) Cypriotische
- 37) Venetianische Gardien.

*) Angabe nach der Münchener Mise-en-Scène.

Achte Scene.

(So wie der Zug in die Kirche gegangen ist, kniet das Volk und die Gondoliere; alles erhebt sich aber bald, indem die Gondoliere Freudentänze ausführen, zwischen welchen Choralgesang von der Kirche her ertönt.)

Ballet.

Chor (in der Kirche.)

Herr sende nach dem Traualtar
Der Gnade milden Blick!
Es steht zu dir ein Königspaar
Um Segen und um Glück.

Fröhlicher Gesang (auf der Scene.)

Herrlicher Tag voll Jubel und Pracht,
Nach rauschendem Fest die selige Nacht:
Daben die Bräute die Ringe getauscht,
Lanzen und singen wir lustberauscht.

Chor (in der Kirche.)

Herr, sende nach dem Traualtar
Der Gnade milden Blick!
Es steht zu dir ein Königspaar
Um Segen und um Glück.

Neunte Scene.

Aus der Kirche tritt das königliche Paar mit großer Cortege. Marco mit dem Dolche bewaffnet, drängt sich durch das Volk, um auf den König zuzukürzen.

O Gott! was seh ich?
Mein verhasster Gegner,
Er ist's, der mich beschirmte
Gegen Banditendolche.

König (indem er Marco erkannt betrachtet.)

Was willst du mir?
Was soll dein Staunen?

(er erkennt ihn)

O Gott! Es ist der Ritter, den in letzter Nacht
Mein Arm —

Catharina (in großer Bewegung.)

Marco!

Marco (in Wuth.)

Ja, Marco! den er gerettet!
Der ihn schont, und ihn verflucht.
(Er schleudert den Dolch von sich und verschwindet in der Menge. Catharina sinkt ohnmächtig in die Arme des Königs, die Cortege und das Volk drängen sich in großer Bestürzung herzu; die Gardien verfolgen Marco. Gruppe u. Bewegung.)

Allgemeiner Chor.

Gott! welcher Schmerz
Ergreift ihr Herz!
Ach sie erbleicht und sinkt dahin,
Mit Todesnacht umhüllt den Sinn.
Wer unterbricht des Festes Lust,
Die froh sich regt in jeder Brust.

(Der Vorhang fällt rasch.)

Ende des dritten Actes.

Vierter Akt.

Kabinet des Königs. Rechts die Ausgangsthüre, links eine große Terrasse mit der Aussicht nach dem Hafen. Im Hintergrunde die königlichen Zimmer. Es ist Nacht. Bei dem Aufziehen des Vorhanges schläft Lufignan krank, und vor den Jahren gealtert, auf einem Ruhebett.

Erste Scene.

König. Catharina. Ein Arzt.

Catharina (zum Arzt.)

Recitativ.

Zum Heil hat Venedig dich gesandt,
Du edler Mann, nur deiner treuen Sorge
Dank' ich des Königs mir so theures Leben.
Er schlummert sanft, geh', laß uns jetzt allein,
Ich bleibe hier, ich will sein Schutzgeist sein.
(Der Arzt geht ab.)

Zwei Jahre sind dahin
Seit jenem Unglückstag,
Der mich mit ihm verband.
Du armer Fürst, alt vor der Zeit,
Du stirbst mit jedem Tag
Vor Gram und Schmerz.
Wer drängt dich wohl so früh zum Grabe,
Auf diesem Eiland, unserm Herrschersth?
So treu liebt dich das Volk, und doch
Erliegst du einer unbefannten Qual!

Arie.

Dulde, schweige, mein Herz,
Nie verrathe den Schmerz!
Häße, Königin, Muth
In verzehrender Glut!
Scheucht sein lächelnder Blick
Mir die Thräne zurück;
Ach wie bohrender Stahl
Fühl' ich schmerzliche Qual.
Nie verrathe dein Mund
Diese folternde Pein,
Tief auf schweigendem Grund,
Herz, umschließ sie allein!
Verrathe nicht des Leidens Spur,
Das tief im Herzen ruht,
Ich weiß ihm treue Freundschaft nur,
Ach, nicht der Liebe Glut.
Dulde, schweige, mein Herz u. s. w.

König (indem er erwacht und ruft.)

Catharina, meine theure Gattin!

Catharina.

Hier bin ich!

König (körtlich.)

Du hier?

Catharina.

Wer sonst bewachte treuer wohl
Dies edle Leben, wenn nicht ich?

Duo.

König (mit Anstrengung.)

Ich weiß, du stillst jedes Leiden,
Das mir am Leben nagt, und doch
Hat dir das Band, das uns verbindet,
Das Glück geraubt und deinen Frieden.

Catharina.

Was spricht Ihr da?

König.

Die bittere Wahrheit!
Tief gräbt sie sich im Busen ein,
Und seit zwei Jahren wühlt der Schmerz
In mir mit seiner Flammenwuth.

Catharina (für sich.)

O Himmel, sollt' er ahnen?

König (mit Güte.)

Du holdes Weib, erröthe nicht,
Des Engels reine Unschuld spricht
Aus deinem süßen Blick.
Gewiß, mir schlägt dein Herz allein,
Ja, mir kann nur bechieden sein
Der Liebe höchstes Glück.

(bei Seite.)

Alles weiß ich, lang schon quälet
Mich der namenlose Schmerz,
Einen Andern hat gewählt
Als Geliebten sich ihr Herz.

Catharina (bei Seite.)

Alles weiß er, lang schon quälet
Ihn der namenlose Schmerz,
Ach, er weiß, daß längst gewählt
Einen Andern dieses Herz.

König.

Als unser Bund geschlossen war,
So wichtig und so werth dem Staat,
Bernahm ich, wie Gewalt und List
Mich dir bestimmte zum Gemahl.

Catharina.

So ist's! Ich sprach es vor dir aus,
Und in des Himmels Angesicht;
Doch schwört dir dieses reine Herz —

König.

O schweige! schweige!
Ich habe deinen Schwur und deine Treue!
Catharina (mit dem Ausdruck des Dantes.)
Edle Güte! Himmlische Milde!

König (mit einer schwachen Stimme.)

Allein bald wird, du armes Kind,
Mit diesem Schattenleben dir
Die allzulange Qual sich enden.

Catharina.

Gebt Euch nicht dem Gedanken hin,
Ein heit'eres Leben wird Euch blüh'n.

König (mit schwacher Stimme.)

Du treuer Engel, keine Menschenhand
Stützt die gebrochne Kraft des Lebens mir.

König.

Das Leben, ach, entfliehet
Hinab zur Todesnacht,
Ach sieh, wie es verblühet,
So treu von dir bewacht.
Ach, endigt bit're Qualen,
Schmerz, hemme deine Wuth,
Berlöscht des Lichtes Strahlen,
Nicht trag' ich diese Blut!

Catharina (für sich.)

Beh mir, sein Leben liebet,
Halt ein, du Todesnacht!
Wie hat es einst geblühet
Von mir so treu bewacht!
Laßt ab, ihr bittern Qualen,
Wer lindert eure Wuth!
Lösch' aus ihr Augenstrahlen,
Nicht trägt er diese Blut!

Catharina (zum König.)

Von diesen Lippen schwebet
Für dich mein heißes Fleh'n
Zu jenen Sternenhöh'n.
Ihr Himmelsmächte gebet
Dem Gatten Kraft und Muth
Und der Gesundheit Gut!

König (für sich, indem er sie betrachtet.)

Von ihren Lippen schwebet
Für mich ihr heißes Fleh'n
Zu jenen Sternenhöh'n!
Ihr Himmelsmächte gebet
Der Gattin Kraft und Muth
Und der Gesundheit Gut.

Catharina (indem sie auf den König zufliehet.)

Mein Gott, du erblickst!

König.

Ich fühle heftiger als je
Des Leidens Qual, die mich verzehrt.

Catharina (mit Verzweiflung.)

O Schmerz, ich muß ihn leiden seh'n
Und kann nicht lindern seine Qual.

König (mit schwacher Stimme.)

Du kannst's!

Catharina (mit eifriger Hast.)

Und wie?

König (mit Anstrengung.)

Wenn du vergißt,
Daß du durch mich
Zu Qual und Schmerz
Berufen bist,
Wenn deine Thräne nimmer fließt,
Und du vergeißt!

Zweite Scene.

König. Catharina. Offizier.

Offizier (zum König.)

O Herr! Von Rhodus eben angekommen
Rast sich ein Ritter und verlangt Gehör.

König (zu Catharina.)

Empfangt ihn, ich kann nicht,
Mein Leiden heischt Ruhe; fort von hier!
(Die Königin geleitet ihn zu seinem Gemache; der
König ab.)

Dritte Scene.

Catharina. Offizier.

Catharina.

Laßt ihn kommen!

(Offizier ab.)

Es bricht vom schweren Leid das Herz,
Und banget doch vor neuem Schmerz.
(Der Offizier führt den Gesandten ein, verneigt sich
und geht ab.)

Vierte Scene.

Catharina. Marco.

Duo.

Catharina.

Was seh' ich?

Marco.

Mich, o hohe Frau,
Voll Erfurcht tret' ich vor Euch hin.

Catharina.

Verwirrung fasset meinen Sinn,
Marco! Ich halte kaum mein Herz zurück.

Marco.

Ja sie ist es! Welch ein Augenblick!
Sie ist es! die mich einst verrathen!

Catharina.

An meiner Liebe konntest zweifeln du,
Anklagen konnte mich dein edles Herz?

Marco (für sich.)

Träume ich? Welch ein Zauber ergreift mich
Der alle Sinne mir verwirrt?

Catharina (für sich.)

Was sprach ich? Verstummt ihr Lippen!
O Gott! Verbrechen nur sind meine Worte.

Beide (jedes für sich.)

Ach, mir erwacht
Mit ganzer Macht
Der Liebe Blut!
Frei ist das Herz,
Der Trennung Schmerz,
Er schweigt und ruht.

Catharina.

Verlaß mich schnell, hinweg von hier!

Marco.

Ein Wort nur, Theure, gönne mir!
Mir sagt mein Herz, wie deines rang,
Als dich Gewalt zur Ehe zwang.

Catharina.

Dem Himmel Dank! ich stehe rein
Vor ihm! Nun schließ das Grab mich ein!

Marco.

Sprich, o Theure!

Catharina.

Dich hat aus Rächerhand der Tod
Mit offener Gewalt bedroht,
Ich gab mich deiner Rettung hin;
Du nanntest mich Verrätherin.

Marco.

Es war nur Schein, was du gethan!
Ich überließ mich einem Wahn;
Doch das Geheimniß ist enthüllt,
Das mich mit tiefem Schmerz erfüllt.

Catharina.

Es war des Schicksals schwere Hand.
Sie trennte unsrer Liebe Band.

Marco.

Verzeih' den Argwohn, Holde, mir!

Catharina.

Ich übte nicht Berrath an dir.

Marco.

Wie schlägt das Herz mir leicht und froh,
Aus meiner Brust der Zweifel floh!

Beide.

Ach, mir erwacht
Mit ganzer Macht
Der Liebe Glut.
Frei ist das Herz,
Der Trennung Schmerz,
Er schweigt und ruht.

Catharina.

Recitativ.

Unglücklicher, was suchst du hier?
Entflieh', auf ewig trennet uns
Die unbeugsame Macht der Pflicht.

Marco.

Uns trennt dies Kreuz auf meiner Brust;
Begraben hab' ich jede Lust,
So will ich mich fortan allein
Dem Schmerz und meiner Pflicht nur weih'n.

Catharina.

So lebe wohl!

Marco.

Leb' wohl auch Du!
Doch eh' ich dich verlasse, sei
Enthüllt dir deiner Feinde Plan.

Catharina.

Erkläre dich!

Marco.

Als mich des Königs Arm befreit,
Ward ihm ein Recht auf meinen Dank,
Und diese Pflicht sei ihm erfüllt.

Catharina.

Was sagst du?

Marco.

Sein Leben ist bedroht, ich will
Es retten.

Fünfte Scene.

Vorige. Onofrio.

Onofrio.

Es ist zu spät!

Marco.

O Gott!

Catharina.

Was willst du hier?

Onofrio.

Benedig spricht durch meinen Mund zu dir.
Der König stirbt, nichts rettet mehr sein Leben,
Ein schleichend Gift bringt ihm den sichern Tod.
Du, Wittve Lufignans, bedenk' es wohl,
Durch uns kannst du herrschen, oder nie;
Triff deine Wahl!

Catharina (sich mit Kraft erhebend.)

Ja die Herrscherin bin ich,
Gott wird mich schützen, und den Meineid
bestrafen.

Marco.

Bertrau' auf uns und auf dein Volk!
O Königin! Wir stehen dir zur Seite!

Catharina.

Enthüllen will ich eure schwarze That,
Den Königsmord, Barbar, will ich entdecken,
Den du hier selbst bekannst.

Onofrio.

Wird man dir glauben?
Ich aber will es laut dem Volk verkünden,
Daß fremde Liebe du im Herzen nährst —

Catharina.

O Gott!

Onofrio.

Daß dieser hier dein Buhle ist —

Marco.

Ja, Schändlicher!

Onofrio.

Daß er des Königs Mörder ist,
Der ihm das Gift in seinen Trank gemischt,
Wer wird dich dann beschützen? wer dich retten?

Sechste Scene

Vorige. Der König.

König (welcher schon während der vorigen Scene
eingetreten war, schreitet wüthsam vorwärts und stößt
sich auf die Königin, die ihm entgegen eilt.)

Ich!

Marco.

Der König!

Catharina.

O Himmel!

Quart

König

Nach dir und deinen Thron
Ich mit kleinem Mund
Nach in der letzten Stunde
In meines Grabes Rand.
O Gott! laß mich nicht sterben
Nicht sinken in die Nacht,
O Rache und Verderben
Laß ihn mein Fluch gebra

Marco und Ca

Nach ihm und seinen Thron
Ich mit kleinem Mund
Nach in der letzten Stunde
In meines Grabes Rand.
O Gott! laß ihn nicht sterben
Nicht sinken in die Nacht,
O Rache und Verderben
Laß ihn sein Fluch gebra

Onofrio

Nach mir und meinen Thron
Ich mit kleinem Mund
Nach in der letzten Stunde
In meines Grabes Rand.
O Gott! laß mich nicht sterben
Nicht sinken in die Nacht,
O Rache und Verderben
Laß ihn sein Fluch gebra

Recitativ

König.

Ich, wenn wer' ich sie, du sollst
Doch ich auch in dem Streite
Soll auch das Recht, es soll

Onofrio.

Sollst, so siehst mich, doch
Benedig wird mich rächen.
Du Hölle harret nur auf mich
Du willst den Kampf, so geh
Ich bringe seine Schwärze an
Nicht. Ein Witz und Kerker

Catharina

Ich! Wir sind verloren

Marco.

Den Fluch ist voll, empfang
Ich mit dem Schwerte auf den

König.

Ich ein! Befehle nicht dein
Nicht Forder sind wir. Wache
(auf Onofrio deutend. Wache
Ich laßt den Forder unterm

Quartet

König und Ma

Benedig, unterliege
Benedig sei seine Nacht!
Er eilen fort zum Siege,
Der uns entgegen laßt.

Catharina.

Benedig unterliege,
Benedig unterliege,

Scene.

Quartett.

König.

Fluch dir und deinen Thaten!
Ruf' ich mit bleichem Munde,
Noch in der letzten Stunde
An meines Grabes Rand.
O Gott laß mich nicht sterben,
Nicht sinken in die Nacht,
Eh' Rache und Verderben
Auf ihn mein Fluch gebracht!

Marco und Catharina.

Fluch ihm und seinen Thaten
Ruf' er mit bleichem Munde,
Noch in der letzten Stunde
An seines Grabes Rand.
O Gott! laß ihn nicht sterben,
Nicht sinken in die Nacht,
Eh' Rache und Verderben
Auf ihn sein Fluch gebracht.

Dnofrio.

Fluch mir und meinen Thaten,
Ruf' er mit bleichem Munde
Noch in der letzten Stunde
An seines Grabes Rand.
Umsonst! bald wird er sterben,
Und sinken in die Nacht,
Von sicherem Verderben
Befreit ihn keine Macht.

Recitativ.

König.

Ja, retten werd' ich sie, du sollst nicht triumphiren,
Ruf' ich auch in dem Streite unterliegen,
Soll auch das Recht, es soll die Unschuld siegen.

Dnofrio.

Wohlan, so tödte mich, doch wenn mein Blut
auch fließet,
Benedig wird mich rächen. Blicke hin!
Die Flotte harret nur auf meinen Wink,
Du willst den Kampf, so zög' ich länger nicht.
(Er schwingt seine Schärpe am Hefter und wirft sie
hinab. Ein Witz und starker Knall ertölet.)

Catharina.

Beh uns! Wir sind verloren!

Marco.

O, Berräther!

Dein Maß ist voll, empfange deinen Lohn!
(Wiß mit dem Schwerte auf Dnofrio hinstreichen.)

König.

Halt ein! Beflecke nicht dein edles Schwert!
Nicht Hefter sind wir. Wachen, greifet ihn.
(auf Dnofrio deutend. Wachen erscheinen.)

Und laßt den Frevler unterm Beile sterben.
(Die Wachen ergreifen ihn.)

Und nun hinaus! Mit uns vereint
Bekämpft mein Volk den Feind.

Quartett.

König und Marco.

Benedig, unterliege
Zerstört sei seine Macht!
Wir eilen fort zum Siege,
Der uns entgegen laßt.

Catharina.

Benedig unterliege,

Zerstört sei seine Macht!
Auf, eilet fort zum Siege,
Der euch entgegen laßt.

Dnofrio.

Benedigs Banner siege!
Es stürze deine Macht!
Wenn ich auch unterliege,
Bald ist mein Werk vollbracht!

(Alle ab.)

(Während des Musikstückes hat der Kärm zugenommen. Helle des Brandes beleuchtet den Saal. Der König wird von Marco unterstützt, Dnofrio von den Wachen fortgeführt.)

Siebente Scene.

(Die Bühne verwandelt sich, und stellt den Platz und Hafen von Nicosia vor. Das Feuer hat schon mehrere Gebäude zerstört. Der Aufruhr ist auf dem höchsten Punkte. Cypriotische Krieger verfolgen die Venetianer. Weiber stehen über die Bühne, ihre Kinder am Arme. Ein Theil des Volkes liegt auf den Knien. Marco eilt über den Platz an der Spitze der Ritter von Rhodus, sie zum Kampfe führend. Mit einem Male hört der Kärm auf. Während des Trauermarsches erscheint der König von seinen Woffenträgern unterstützt. Es wird ein Ruhebett gebracht, worauf der König sich niederläßt. Nach dem Marsche kommt Marco mit den Rittern von Rhodus.)

Marco.

Gott war mit uns! wir siegten!

Chor des Volkes.

Der König lebe hoch!
Hoch lebe Marco!
Gebrochen ist die Macht
Der stolzen Republik.
Es ist der Sieg vollbracht
Für Cyprens Ruhm und Glück.

(Am Ende dieses Chores stürzt die Königin mit ihrem Gefolge herbei und sinkt vor dem König nieder.)

Königin (im höchsten Schmerze, indem sie den sterbenden König sieht)

Lufignan!

König.

Ich sterbe!

Cypren verliert seinen König nicht;
Euch lebet eine theure Königin,
Ich lebe fort in meinem Sohn,
Beschüzet sie! Gott segne Euch!

(er stirbt)

(Marco hat sich vor der Königin niedergelassen. Volk und Soldaten werfen sich vor der Königin unter Woffen- und Fahnenstücken nieder.)

Chor.

Auf zum Sternenthron
Schwinget sich sein Geist,
Wo die Palmenkrone
Frieden ihm verheißt.
Freudig noch zur Erde
Wendet sich sein Blick,
Winkt uns der Verklärte
Segen zu und Glück!

Ende.

Zum Ankauf empfehlen wir folgende Opern mit unterlegtem deutschen Text, in Partitur, Orchesterstimmen und im Clavierauszuge, nebst Textbuch, Zeichnungen der Costümes und Dekorationen.

- Adam.** Der Postillon von Conjumeau. Komische Oper in 3 Acten.
 — Zum treuen Schäfer. Komische Oper in 3 Acten.
 — Der Brauer von Preston. Komische Oper in 3 Acten.
 — Regine, oder zwei Nächte. Komische Oper in 2 Acten.
 — Königin für einen Tag. Komische Oper in 3 Acten.
 — ** Die Rose von Peronne. Komische Oper in 3 Acten.
 — * Die eiserne Hand. Komische Oper in 3 Acten.
 — Cagliostro. Komische Oper in 3 Acten.
- Auber.** Die Stumme von Portici. Große Oper in 5 Acten.
 — Fra Diavolo. Komische Oper in 3 Acten.
 — * Gott und die Bagadere. Oper mit Ballet und Pantomime in 2 Acten.
 — Die Braut (La Fiancée). Komische Oper in 3 Acten.
 — Der Liebestrank (Le Philtre). Komische Oper in 2 Acten.
 — Der Schwur oder die Falschmünzer (Le Serment). Ernste Oper in 3 Acten.
 — * Gustav oder der Maskenball. Große Oper mit Ballet in 5 Acten.
 — Festocq oder Intrigue und Liebe. Komische Oper in 4 Acten.
 — Das eiserne Pferd. Komische Zauber-Oper in 3 Acten.
 — Acteon. Komische Oper in 1 Act.
 — Die Weismützen. Komische Oper in 3 Acten.
 — Die Botschafterin. Komische Oper in 3 Acten.
 — Der schwarze Domino. Komische Oper in 3 Acten.
 — * Der Seen-See. Zauberoper in 5 Acten. †
 — Zanetta. Komische Oper in 3 Acten.
 — Die Krondiamanten. Komische Oper in 3 Acten.
 — Der Herzog von Olonne. Komische Oper in 3 Acten.
 — Des Teufels Antheil. Komische Oper in 3 Acten.
- Bellini.** ** Der Seeräuber. Ernste Oper in 3 Acten. †
 — ** Romeo und Julie. Ernste Oper in 2 Acten. †
 — ** Die Fremde. Ernste Oper in 2 Acten. †
 — ** Die Nachtwandlerin. Ernste Oper in 3 Acten. †
 — ** Norma. Ernste Oper in 3 Acten. †
 — ** Die Puritaner. Ernste Oper in 3 Acten.
- Benedict.** ** Der Zigeunerin Warnung. Große romantische Oper in 2 Acten.
- Boieldieu.** Die zwei Nächte (Les deux Nuits). Komische Oper in 3 Acten †
- Carafa.** Der Kerker zu Edimburg. Komische Oper in 3 Acten.
- Clapissou.** Die Figurantin oder Liebe und Tanz. Oper in 5 Acten.
- Donizetti.** ** Der Liebestrank. Komische Oper in 2 Acten. †
 — ** Marino Faliero. Große Oper in 2 Acten.
 — ** Belisar. Große Oper in 2 Acten. †
 — ** Torquato Tasso. Große Oper in 2 Acten. †
 — ** Anna Bolena, große Oper in 3 Acten. †
 — ** Lucia von Lamermoor, große Oper in 4 Acten.
 — ** Lucretia Borgia, große Oper in 3 Acten. †
 — Die Märtyrer. Große Oper in 4 Acten mit Ballet.
 — Marie oder die Regimentstochter, komische Oper in 2 Acten.
- Esser.** ** Thomas Riquiqui oder Die politische Heirath. Komische Oper in 3 Acten.
 — * Die zwei Prinzen. Komische Oper in 3 Acten.
- Gomis.** Der Teufel in Sevilla (Le Diable à Séville). Komische Oper in 1 Act.
 — Das Gespenst (Le Revenant). Komische Oper in 2 Acten. †
- Gretry.** ** Richard Löwenherz. Oper in 3 Acten.
- Grisar.** Sarah. Komische Oper in 2 Acten.
- Halevy.** Die Jüdin. Große Oper in 5 Acten. †
 — Der Blitz. Komische Oper in 3 Acten. †
 — Guido und Ginevra oder die Pest zu Florenz. Große Oper in 5 Acten. †
- Herold und Halevy.** Ludovico. Lyrisches Drama in 2 Acten. †
- Herold.** Zampa oder die Marmorbraut (Zampa ou la Fiancée de marbre)
 Komische Oper in 3 Acten.

- Herold. Das Heilmittel (*La Médecine sans Médecin*). Komische Oper in 1 Act.
 — Der Zweikampf (*Le Pré aux cleres*). Komische Oper in 3 Acten.
 Hoven. ** Zurandot, Prinzessin von Schiras. Große Oper in zwei Acten.
 Küffner. ** Sporn und Schärpe. Komische Oper in 2 Acten.
 — ** Der Cornet. Komische Oper in 1 Act.
 Labarre. * Die beiden Familien (*Les deux Familles*). Komische Oper in 3 Acten.
 Pachner. ** Catharina Cornaro, Königin von Cypern. Große tragische Oper mit Ballet in 4 Acten.
 Robe. * Die Fürstin von Grenada oder der Zauberblick. Romantische Feen-Oper in 5 Acten.
 Lindpaintner. ** Die sicilianische Vesper. Große heroische Oper in 4 Abtheilungen.
 Marliani. ** Der Bravo (*Il Bravo*). Ernste Oper in 3 Acten.
 Mercadante. ** Die Räuber. Romantische Oper in 2 Acten.
 Meyerbeer. Robert der Teufel. Große romantische Oper in 5 Acten. †
 — Die Hugenotten. Große historische Oper in 5 Acten. †
 Momjou. Piquillo. Komische Oper in 3 Acten. †
 Rossini. Wilhelm Tell (*Guillaume Tell*). Große historische Oper in 4 Acten.
 — Andreas Hofer, zur Musik von Wilhelm Tell.
 Thomas. Die Doppelleiter, Komische Oper in 1 Act.
 — 1717, oder der Pariser Perrüquier. Komische Oper in 3 Acten.
 — Mina, oder die dreifache Haushaltung. Komische Oper in 3 Acten.
 Winter. ** Der Sänger und Schneider. Komische Oper in 1 Act.

Durch die billigen Preise, welche wir gestatten können, erleichtern wir einer jeden, auch kleinen Bühne, die Anschaffung dieser Werke. Von jenen Opern, welche mit ** bemerkt sind, sind Partitur und Orchesterstimmen nur in Abschrift zu haben; von den mit * bezeichneten Opern sind die Partituren gestochen und die Orchesterstimmen nur in Abschrift zu haben. Von allen andern Opern sind aber die Partituren und Orchesterstimmen im Stich zu haben. Das †, welches manchen Opern hinten beigedruckt ist, zeigt an, daß diese Opern unserm Verlage nicht als Eigenthum angehören.

Metronome nach Mälzl,

welche in einem pyramidenförmigen Kästchen von Mahagoniholz verschlossen, und mit gut gearbeitetem Gangwerke und genau abgerichteter Mensur versehen sind, werden um den Preis von 14 fl. 24 fr. oder 8 Thlr., — jene, welche den ganzen Tact mit einer Glocke und zugleich die Tacteinteilungen mit dem gewöhnlichen Pendelschlage angeben, um den Preis von 21 fl. 36 fr. oder 12 Thlr. abgelassen.

Türkische Becken,

deren Richtigkeit wir verbürgen, und die von uns in größeren Parteen aus Constantinopel bezogen werden, lassen wir zu den billigsten Preisen ab.

Wir empfehlen uns in diesem Artikel allen Militär-Musikchören, Musikvereinen und Theater-Directionen.

Chinesische Tam-Tam,

ganz ächter Gattung. Bei Theatern und Militärmusikchören mit höchster Wirkung zu gebrauchen.

G. Schott's Söhne,

Großherzoglich Hessische Hofmusikhandlung
in Mainz.

aus der Oper Catharina Cornaro
von F. LACHNER.

Andante maestoso M.M. ♩ = 69.

OUVERTURE

Allegro. ♩ = 120.

omische Oper in 1
e Oper in 3 Acten
Oper in zwei Acten
Acten.

omische Oper in 3 Acten
große tragische Oper

romantische Freiheit

Oper in 4 Abtheilungen
3 Acten.

Oper in 5 Acten. †
5 Acten. †

Oper in 4 Acten

Oper in 3 Acten
Oper in 3 Acten
in 1 Act.

erleichtern mir
Von jenen Opern
nen nur in Abtheilungen
turen geschieden
andern Opern
Das †, welche
Opern unser

verschloffen,
für versehen
e, welche den
mit dem gewöhnlichen
r. oder 12 Acten

arten aus
ab.
den, Wälder

höchster
öhne,
musikant

First system of musical notation, consisting of a grand staff with a treble and bass clef. The music is in a key with two flats and a 3/4 time signature. It features a series of chords and melodic lines in both hands.

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes a piano (*p*) dynamic marking in the bass line. The texture is dense with many notes in both hands.

Third system of musical notation, showing further development of the musical themes. The bass line continues with a steady accompaniment.

Fourth system of musical notation, featuring performance instructions: *pp* (pianissimo) above the treble staff, *un poco ritard.* (a little ritardando) below the bass staff, and *a tempo.* (at tempo) above the treble staff. A *cres.* (crescendo) marking is also present below the bass staff.

Fifth system of musical notation, continuing the piece with complex textures in both hands.

Sixth system of musical notation, the final system on this page, concluding with sustained chords in the bass line.

Fragment of musical notation on the left margin, first system.

Fragment of musical notation on the left margin, second system.

Main musical notation, first system. Treble and bass staves. Dynamics: *cres.*, *f*, *f*.

Fragment of musical notation on the left margin, third system.

Main musical notation, second system. Treble and bass staves.

Fragment of musical notation on the left margin, fourth system.

Main musical notation, third system. Treble and bass staves.

Fragment of musical notation on the left margin, fifth system.

Main musical notation, fourth system. Treble and bass staves. Dynamics: *sf*, *sf*, *p*, *pp*.

Fragment of musical notation on the left margin, sixth system.

Main musical notation, fifth system. Treble and bass staves. Dynamics: *f*.

Fragment of musical notation on the left margin, seventh system.

Main musical notation, sixth system. Treble and bass staves. Dynamics: *sf*, *sf*.

8^a

ff

ff

This system contains the first two staves of music. The upper staff features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines. The dynamic marking *ff* (fortissimo) is present in both staves.

8^a

p

cres.

This system continues the musical piece. The upper staff has a melodic line with some rests, and the lower staff features a dense chordal texture. The dynamic marking *p* (piano) is used, followed by a *cres.* (crescendo) instruction.

f

tr.

This system shows the third system of music. The upper staff has a melodic line with a trill (*tr.*) in the final measure. The lower staff continues with a rhythmic accompaniment. The dynamic marking *f* (forte) is present.

p

This system contains the fourth system of music. The upper staff has a melodic line with eighth notes, and the lower staff has a chordal accompaniment. The dynamic marking *p* (piano) is used.

cres.

This system contains the fifth system of music. The upper staff has a melodic line with eighth notes, and the lower staff has a chordal accompaniment. The dynamic marking *cres.* (crescendo) is present.

First system of musical notation, consisting of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The music features a complex texture with many sixteenth notes in the treble and chords in the bass. A dynamic marking of *f* (forte) is present in the second measure.

Second system of musical notation, continuing the piece. It features similar rhythmic complexity with sixteenth notes and chords. The dynamics vary, with some measures showing a *p* (piano) marking.

Third system of musical notation. The treble staff continues with intricate sixteenth-note patterns, while the bass staff provides harmonic support with chords and some melodic lines.

Fourth system of musical notation. This system shows a continuation of the rhythmic intensity with sixteenth-note passages in the treble and steady accompaniment in the bass.

Fifth system of musical notation, the final system on the page. It includes dynamic markings: *pp* (pianissimo) at the beginning, *un poco ritard.* (a little ritardando) in the first measure, *sf* (sforzando) in the third measure, and *mf a Tempo.* (mezzo-forte at tempo) in the final measure.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. It includes a triplet of eighth notes in the treble staff and a piano (*p*) dynamic marking.

Second system of musical notation, including a piano (*p*) dynamic marking and the instruction "orcs." in the right-hand staff.

Third system of musical notation, featuring a forte (*f*) dynamic marking and a key signature change to one sharp (F#).

Fourth system of musical notation, showing a key signature change to two sharps (F# and C#).

Fifth system of musical notation, continuing the piece with various rhythmic patterns.

Sixth system of musical notation, including an 8va (octave up) marking and a piano (*p*) dynamic marking.

First system of musical notation. The treble clef staff contains a series of chords and melodic fragments, with a dynamic marking of *cres.* (crescendo) and a forte *f* marking. The bass clef staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation. The treble clef staff features a prominent melodic line with slurs and a dynamic marking of *ff* (fortissimo). The bass clef staff continues with harmonic support.

Third system of musical notation. The treble clef staff shows melodic lines with slurs and dynamic markings of *8^a* (octave) and *2^a* (second). The bass clef staff has a steady accompaniment.

Fourth system of musical notation. The treble clef staff contains complex melodic passages with slurs and a dynamic marking of *6* (sixth). The bass clef staff provides a consistent accompaniment.

Fifth system of musical notation. The treble clef staff features melodic lines with slurs and a dynamic marking of *2^a*. The bass clef staff continues with accompaniment.

Sixth system of musical notation. The treble clef staff has melodic lines with slurs and a dynamic marking of *8^a*. The bass clef staff provides accompaniment, ending with a double bar line.

ERSTER ACT.

Nº 4 CHOR.

Allegro ♩ = 135.

PIANO-FORTE.

The first system of the piano introduction features a grand staff with a treble and bass clef. The time signature is 2/4. The music begins with a fortissimo (ff) dynamic. The right hand plays chords and single notes, while the left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes. There are triplets in both hands.

The second system continues the piano introduction. The right hand has a melodic line with some grace notes, and the left hand continues the eighth-note accompaniment. Dynamics include fortissimo (ff) and sforzando (sf).

The third system of the piano introduction. The right hand features a more active melodic line with slurs. The left hand maintains the eighth-note accompaniment. Dynamics include fortissimo (ff) and sforzando (sf).

CHOR.

SOPRANI.

Ein Freu-den - tag voll Lust und Glanz grüsst

The soprano vocal line begins with a fortissimo (f) dynamic. The melody is simple and rhythmic, following the text.

ALTO.

Ein Freu-den - tag voll Lust und Glanz grüsst

The alto vocal line also begins with a fortissimo (f) dynamic and follows the same melody as the soprano.

The piano accompaniment for the first vocal system. It continues the eighth-note accompaniment from the introduction. Dynamics include fortissimo (ff) and sforzando (sf).

Dich im gold' - nen Fest - ge - wand. Die Lie - be schlingt den

The soprano vocal line continues with the second system of lyrics. Dynamics include fortissimo (ff) and sforzando (sf).

Dich im gold' - nen Fest - ge - wand. Die Lie - be schlingt den

The alto vocal line continues with the second system of lyrics. Dynamics include fortissimo (ff) and sforzando (sf).

The piano accompaniment for the second vocal system. It continues the eighth-note accompaniment. Dynamics include fortissimo (ff) and sforzando (sf).

Hoch - zeit - kranz Dir um das Haupt mit treu - er Hand, Dir

Hoch - zeit - kranz Dir um das Haupt mit treu - er Hand, Dir

8^a

um das Haupt mit treu - er Hand. 0

um das Haupt mit treu - er Hand.

8^a

CATHARINA. Indem sie sich erhebt.

see - lig, die als Braut die holde Mor - gen - rö - the

schauf, zum Him - mel auf den trunkenen Blick, durchglüht ihr

Herz das süs - se Glück! O won - ne - vol - ler

Laut, he - grüsst zu sein als Braut! wie

wogter durch die Brust mit wunderba - - rer

Lust!

CHOR.
Ein Freu - den - tag voll Lust und Glanz grüsst
Ein Freu - den - tag voll Lust und Glanz grüsst

Dich im gold' - nen Fest - ge - wand, die Lie - be schlingt den

Dich im gold' - nen Fest - ge - wand, die Lie - be schlingt den

Hoch - zeit - kranz Dir um das Haupt mit treu - er Hand! Dir

Hoch - zeit - kranz Dir um das Haupt mit treu - er Hand! Dir

um das Haupt mit treu - er Hand! Ein Freu - den -

um das Haupt mit treu - er Hand! Ein Freu - den -

- tag voll Lust und

- tag voll Lust und

Glanz grüsst Dich im Fest-ge-wand! Ein Freu-den-tag

Glanz grüsst Dich im Fest-ge-wand! Ein Freu-den-tag

voll Lust und Glanzgrüsst Dich im Fest-ge-

voll Lust und Glanzgrüsst Dich im Fest-ge-

ff wand, die Lie-be schlingt den Hoch-zeit-kranz Dir um das

ff wand, die Lie-be schlingt den Hoch-zeit-kranz Dir um das

Haupt mit treu-er Hand!

Haupt mit treu-er Hand!

6787.1.

REC.

Rec.

Mein

The first system consists of two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves are mostly empty, with a few notes at the end. The piano accompaniment is in C major and common time, starting with a *sa* marking. It features a *Presto.* tempo change and a *ff* dynamic marking.

Indem sie mit dem Ausrufe der Freude auf ihn zueilt.

Mar - co!

MARCO. Bleich und verstüet.

Allegro non troppo.

Recit.

Meine holde Braut! Mein ein - ziger Ge -

Allegro assai.

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line includes the lyrics "Meine holde Braut! Mein ein - ziger Ge -". The piano accompaniment is marked *Allegro assai.* and features dynamics of *p* and *f*.

Recit.

- dan - ke Du, mein Lie - ben und Ver - lan - gen! wie freu' ich die - ses

The third system shows the vocal line with the lyrics "- dan - ke Du, mein Lie - ben und Ver - lan - gen! wie freu' ich die - ses". The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern of eighth notes.

Recit.

Dein Ant - litz kün - det Un - heil mir! o

Ta - ges mich, nicht glaubt' ich, wieder Dich zu sehn!

The fourth system continues the vocal and piano parts. The vocal line includes the lyrics "Ta - ges mich, nicht glaubt' ich, wieder Dich zu sehn!". The piano accompaniment features a *pp* dynamic marking.

Allegro.

sprich, o sprich! *eres.* welch Unglück drohte Dir?

Sei oh-ne Furcht, mein

Allegro.

eres.

p

Rec.

Nein, nein, du hin-ter-gehst mich! birst ein Ge - heimniss! Theu-er

Le - ben!

sprich!

Lento.

f So wis-se denn! nur Got-tes Hand be - schützte mich vor schändlichem Ver -

p

Nº 2 DUETT.

All^o moderato ♩=126.

MARCO.

- rath. Mitternacher - scholl von Ve - nedigs Thürmen,

dumpf und schaudervoll, wie der Wo - gen Stür - men. Heim den Schritt gelenkt

blickt' ich zu den Ster - nen, in mein Glück versenkt fleht' ich zu den Fernen.

Und so schritt ich fort, him - melwärts die Bli - cke, in der Brust den

Hort freu - di - ger Ge - schi - ecke. Plötzlich werd' ich den

KATH.

Gott!

Träumen entrückt, Se - he vier Dol - che aufs Herz mir ge - zückt. Es

mf *cres.* *ff*

Recit.

war um mich geschehn, als mit Eins der küh - ne Arm ei - nes Fremden schnell wie

Blitz niederwarf der Meuchler Schwarm, dass sie aus - ein - an - der sto - ben, wie von

ff *p* *ff* *p* *f*

CATH. Recit.

O mein Marco! mein Marco!

Sturmes Macht ge - ho - ben. Treu Ge - lieb - te!

p *cres.* *f* *p*

All^o con brio ♩ = 144.
Mit Freude.

Dem E - wi - gen sei Dank, sei Dank ge - bracht, der
 Dem E - wi - gen sei Dank, sei Dank ge - bracht, der

All^o con brio ♩ = 144.

lie - bend ü - ber Dir ge - wacht! Dich
 lie - bend ü - ber mir ge - wacht! Mich

schirmte sei - ne Ret - terhand, so nah' dem dunk - len Gra - besand. Dem
 schirmte sei - ne Ret - terhand, von mir hat er den Dolch gewandt. Dem

wah' dem dunk - len

E - wigen sei Dank, sei Dank ge - bracht, der lie - bend
 E - wigen sei Dank, sei Dank ge - bracht, der lie - bend

ü - ber Dir ge - wacht! Dich schirmte sei - ne
 ü - ber mir ge - wacht! Mich schirmte sei - ne

Ret - terhand, so nah dem dunk - len Grä - bes - rand. Dem E - wi - gen sei
 Ret - terhand, von mir hat er den Dolch ge - wandt. Dem E - wi - gen sei

nah' dem dunk - len

Dank, dem E - wi - gen sei Dank!
 Dank, dem E - wi - gen sei Dank!

Und kennst den edlen Ret - ter Du?
 Er floh hinweg, mir barg die

Nacht des Ret - ters ed - les An - gesicht, Da drang des Mondes Sil - berlicht aus

Wol - ken her in vol - ler Pracht, den Edlen traf ein einzger Blick, dann sank in Nacht

Für die Ge - lieb - te schirmte dich des
 sein Bild zu - rück. Für die Ge - lieb - te schirmte mich des

Un - be - kann - ten Hand, Mir blüht durch ihn des
 Un - be - kann - ten Hand, Dir blüht durch ihn des

Le - - - bens Band, das schon im To - deshauch' er - blich, das

Le - - - bens Band, das schon im To - deshauch' er - blich, das

schon im To - des - hauch' er - blich. Dem E - wi - gen sei Dank, dem

schon im To - des - hauch' er - blich. Dem E - wi - gen sei Dank, dem

E - - wi - gen sei Dank!

E - - wi - gen sei Dank! Du, der schönsten Mädchen

Kro - ne, die auf die - sen Inseln blüh' - n, mehr gilt Dir der Jugendfreund durch der

Ach, wer
See - le - Glut vereint, als der goldne Prunk der Thro - ne und der Di - a - de - me

käm'an Lieb' und Treu - e Dir, mein theurer Marco! gleich?
Glühn! Kei - ne Macht auf Erden

All^o non troppo ♩=155.
O lass' die hangen
tren - net mich von Dir, als nur der Tod! O lass' die hangen
Piu ritard.

Sor - gen aus dei - ner Brust ent - fliehn! die Lie - be krönt der Mor - gen, und
Sor - gen aus dei - ner Brust ent - fliehn! die Lie - be krönt der Mor - gen, und

ih - re Ro - sen blühn. O lass die bange Sor - gen aus dei - ner Brust ent -

ih - re Ro - sen blühn. O lass die bange Sor - gen aus dei - ner Brust ent -

flichn! die Lie - be krönt der Mor - gen, und ih - re Ro - sen blühn.

flichn! die Lie - be krönt der Mor - gen, und ih - re Ro - sen blühn. Froh

Froh schwingen sich die Rei - gen,

schwingen sich die Rei - gen, be - flü - gelt von Ge -

be - flü - gelt von Ge - sang. Froh schwingen sich die Rei - gen, be -

- sang. Froh schwingen sich die Rei - gen, be -

- flü - gelt von Ge - sang. — Geschmückt mit Myrthen - zwei - gen,

- flü - gelt von Ge - sang. — Ge - schmückt mit Myrthen -

lausch' ich dem süs - sen dem süs - sen Klang, lausch'

lausch' ich dem süs - sen Klang, lausch'

- zwei - gen, lausch' ich dem süs - sen Klang,

SOP. ich dem süs - sen dem süs - sen Klang

TEN. ich dem Klang.

lausch' ich dem süs - sen dem süs - sen Klang.

Mit Begeisterung.

Noch ei - ne

Noch ei - ne Stund' und e - wig mein!

Stund' und e - wig Dein! Noch ei - ne Stund'

Noch ei - ne Stund' und

piu lento und e - wig, e - wig Dein,

à tempo e - wig mein, e - wig mein, noch

piu lento noch ei - ne Stund' und e - wig, e - wig

ei - ne Stun - de, und e - wig, e - wig

Più mosso.

The musical score consists of six systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German and repeat several phrases. The piano part features complex textures with triplets and dynamic markings such as *f*, *pp*, and *p*. The vocal line includes various note values and rests, with some notes tied across measures.

Lyrics for the first system:
 bin ich Dein! und e - wig, und e - wig, und
 bin ich Dein! und e - wig, und e - wig,

Lyrics for the second system:
 e - wig Dein! und e - wig,
 noch ei - ne Stund, und e - wig mein! und e - wig,

Lyrics for the third system:
 und e - wig, und e - wig Dein, und
 und e - wig, noch ei - ne Stund, und e - wig mein,

Lyrics for the fourth system:
 e - wig Dein!
 und e - wig, e - wig mein! noch ei - ne

noch ei - ne Stund, und e - wig
 Stund, und e - wig mein,

Dein, noch ei - ne Stund, und e - wig Dein, e - -
 noch ei - ne Stund, und e - wig mein, e - -

ff

- wig Dein!
 - wig mein!

All^o non troppo.

RECIT.

ANDREA. Indem er Marco die Hand reicht.

Recit.

Willkommen, will - kommen! von heut' an ge - büh - ret Dir ein

CATH. Auf ihn zueilend.

Rec.

Mein O - heim!

Zu Katharina.

Rec.

Eh - renplatz in meinem Hau - se! Dieser Liebesblick sagt mir, was

MARCO.

Uns wird ein schö - nes Band um - schlingen, um Bei - den
tief Dein Herz be - wegt!

Recit.

Macht und Glanz zu bringen. Dem Va - ter weih ich Arm und Blut, der
All!

Toch-ter ew' - ger Treu - e Gluth. ANDREA. Zu Marco und Kath.

a Tempo. Jetzt geht, und ordnet alles an, den gleich er -

Maestoso. - scheint Ve - nedigs A - del, um zu be - sie - geln eu - ern Bund, wie's unsers Hauses Rang er -

All^o moderato. Kath. und Marco gehen ab.

- heischt.

Recit. quasi in tempo.

Wie glücklich bist du, junges Paar! Du wiegst Dich froh in schönen
 A - mour jeunesse, ô couple heu - reux ce n'est pas là pour vous un

Träu - men! Nie sen - ke ei - ne finstre Wol - ke sich nie - der in dein Pa - ra -
 rê - ve, de ce biens que le temps en - lè - ve sa - vou - rez le don pre - ci -

Nº 5 ARIE.

Andante con moto ♩=69.

- dies!
- eux.

Mir le - ben
Aux doux ac -

sempre legato.

auf die Ta - ge ent - schwund - ner Jugendlust, ent - schwund - ner
- cents d'i - vres - se qui vien nent re - tentir qui vien - nent

pp

Jugendlust! Der Klang der Fest - ge - la - ge zieht ein - in die - se Brust, zieht
re - tentir je sens de ma jeu - nes - se les beaux jours re - ve - nir les beaux

sempre legato.

ein - in die - se Brust. Der Kranz - der jungen Bräute ruft mir - die Zeit zu -
jours re - ve - nir L'as - pect des fi - an - cé - es vous re - veil - le en mon

- rück, wo ju - belndes Ge - läu - te, mir sang, - mir sang mein Lebensglück. Blüh
cœur i - ma - ges é - clip - sé - es de jours, de jours pleins de douceur fleu -

auf, blüh' auf, mein Le - ben in die - sem holden Paar! Und tau - send Freuden
- ris fleuris ma vi - - e au - près d'un couple heureux que mon ame at - ten -

p *cres.* *f*

schweben mir zu vom Traual - tar! Blüh' auf, blüh' auf, mein Le - ben in
- dri - e re - - vi - ve au milieu d'eux fleu - ris fleu - ris ma vi - e au -

p *cres.*

die - sem holden Paar! Und tau - send Freuden schweben mir zu vom Traual -
- près d'un couple heu - reux que mon ame at - ten - dri - e re - vi - ve au mi - lieu

cres. *p*

- tar, und tausend Freu - - den schweben mir zu vom Traual - tar, vom Trau - al -
d'eux fleuris fleu - ris - - ma vi - e au - près d'un couple heureux, re - vés près

a piacere.

All^o con brio $\text{♩} = 126$.

- tar!
d'eux

Bald na - hen die Gäs - te, hell glän - zet der Saal vom
Le fe - stin — s'ap - præ - te un cer - cle joy - eux, ap -

bräut - li - chen Fes - te bei fröh - lichem Mahl! Bald na - hen die Gäs - te, hell glän - zet der
- porte à la fè - te des fleurs et des vœux, le fe - stin — s'ap - præ - te un cer - cle joy -

Saal vom bräut-li-chen Fes-te bei fröh-li-chem Mahl, vom bräut-li-chen Fes-te bei
 eux ap- porte à la fê- te des fleurs et des vœux ap- porte à la fê- te des

fröh-lichem Mahl. Hin-aus, wo die Freu-de mit
 fleurs et des vœux Ils n'ont tout qu'une ame dans

Krän-zen sich schmü-ckt und blü- hen-de Bräu-te der Ju- bel ent-zückt, der Ju- bel ent-
 ce jour si doux, pour bé-nir la flam-me des jeu- nes é- pour des jeu- nes é-

- zückt, der Ju- bel ent- zückt.
 - pour des jeu- nes é- pour.

Bald na- hendie Gäs- te, hell glän- zet der Saal vom bräut-lichen
 Grand dieu je t'im- plo- re sous mes che-veux blancs fais bril-ler en-

Fes - te bei fröh - lichem Mahl, bald na - hen die Gäs - te, hell glän - zet der
 - co - re les feux du prin - temps le fe - stin - s'ap - pre - te un cer - cle joy -

Saal vom bräut - li - chen Fes - te bei fröh - lichem Mahl, vom bräut - li - chen
 - eux ap - por - te à la fê - te ses fleurs et ses vœux des fleurs et ses

Fes - te bei fröh - lichem Mahl!
 vœux des fleurs et ses vœux

Hin -
 ils

- aus, wo die Freu - de mit Kränzen sich schmückt, und blü - hende Bräute der Ju - bel ent -
 n'ont tous qu'une à - me dans ce jour si doux pour bé - nir - la flam - me des jeu - nes é -

M. Partine

- zückt, und blü - hen - de Bräu - te der Ju - bel ent - zückt, und blühen - de Bräu - te der
 - pour pour bé - nir - la flamme des jeu - nes é - pour bé - nir - la flam - me des
 a tempo.

ritard.

Andante

Ju - bel ent - zücht der Ju - bel, der
 jeu - nes é - pour des jeu - nes des

Ju - bel ent - zücht! Hin - aus, wo die Freude mit
 jeu - nes é - pour Le fe - stin s'ap - prè - te un

ritard.

Kränzen sich schmückt, und blühen - de Bräu - te der Ju - bel ent - zücht, und blü - en - de
 cer - cle joy - eux appor - te à la fe - te ses fleurs et ses vœux ils n'ont tous qu'une
 a Tempo.

Bräu - te der Ju - bel ent - zücht, und blü - hen - de Bräu - te der Ju - bel ent - zücht,
 a - me dans ce jour si doux pour be - nir la flam - me des jeu - nes é - pour.

der Ju - bel, der Ju - bel ent - zücht, der
des jeu - nes é - pour des

Ju - bel ent - zücht, der Ju - bel ent - zücht, der Ju - bel, der Ju -
jeu - nes é - pour des jeu - nes é - pour des jeu - nes des jeu -

- bel ent - zücht!
- nes é - pour

Nº 4 REC. u. DUETT.

Recit. Ein Diener. ANDREA.

Signor, ein Fremder will Euch sprechen. Er mag er-scheinen.

Musical notation for the first system, including vocal lines and piano accompaniment. The piano part features a forte (f) dynamic and a key signature of one sharp (F#).

Molto moderato e Maestoso $\text{♩} = 72$.

ff

Piano accompaniment for the second system, marked *ff* and featuring complex rhythmic patterns and trills.

ANDREA. Recit.

Wen seh' ich! Wie? Was bringt Euch
 Que vois-je ^o ciel je fre-

ff/p

Musical notation for the third system, including vocal lines and piano accompaniment. The piano part features a *ff/p* dynamic.

her? Euch den ge-heim-niss-vo-len Bo-ten, ver-sen-det nur vom ho-hen
 mis! le mes-sa-ger plein de mys-te-re, char-gé tou-jours au nom des

Musical notation for the fourth system, including vocal lines and piano accompaniment.

ONOFRIO.

Rath, um Krieg und Ra-che zu ver-künden! Im
 dia d'an-non-cer ou ven-geance ou guerre *cres.* Du con-

a Tempo.

Musical notation for the fifth system, including vocal lines and piano accompaniment. The piano part features a *a Tempo.* marking and a key signature change to two flats (Bb).

Namendes Senats der Ze - hen bring' ich ge - wicht'ge Kun - de Dir, bring'
 - seil un - or - dre im - por - tant vers vous m'a - mè - ne en cet in - stant m'a -

All^o für sich. Recit.
 Mir? Ermañe Dich! Nicht schau' er deines Herzens
 vers moi Ah! de mon cœur ca - chons le trouble et la ter -

ich - gewicht'ge Kun - de Dir. Dir!
 - mène en cet in - stant vers vous oui.

All^o f

Allegro non troppo ♩=152.

Angst.
 - reur

Im Na - - men meiner Her - rin, der
 En ce jour la République es - pé - re qu'il

mächt' - - gen Repub - lik, bring' ich Dir ei - ne
 vous - plai - ra, seig - neur, vous ren - dre à sa pri -

ANDREA.

Bit - te, Dir, ih - rem treu - en Knecht. Wie, Bitte?
 é - re en fé - al ser - vi - teur El - le pri - er

wie, Bitte? Weiss man doch, dass sie be - fiehlt, nicht bit -
 pri - er el - le sa pri - è - re est un or - dre se - ve -

- tet! Und
 re qu'or -

So ist es in der That, so will's das Va - ter - land.
 Ce - la doit è - tre aus - si l'E - tat l'ex - i - te ainsi

ONOFRIO.

was be - fiehlt der Rath? und was befiehlt der Rath? Dein
 don - ne l'il i - ci? qu'or - don - ne l'il i - ci? De

Wort zurück zu - neh - men, das Du
 rom pre la pro - mes - se qu'ob - tint

dem Marco gabst, die Nichte dem zu geben, den
 Mar-co de vous ve-ni-se à vo-tre ni-ce des-

Wie? Ich soll das Wort ihm bre-chen, Ich
 Qui flé-trir sa des-ti-né-e fle-

Stringendo.

ih- der Rath be-stimmt.
 -tine un au-tre é-poux.

soll das Wort ihm bre-chen, der Toch-ter Glück ver-nich-ten?
 -trir sa des-ti-ne-é, ni-er la foi don-né-e!

cres.

Ach, welch ein her-bes Miss-ge-schick ver-nichtet Glück und
 Faut il donc qu'un vœu du sé-nat du cœur tout sen-ti-

Was küm-mert sich die Re-pub-lik um Lie-bestand und
 De-vant la ques-ti-on d'E-tat a-mour serments que

Schwur und Treu! von mir verlangt die Re-pub-lik, dass ich des Kindes Wohl ihr
ment s'ef-face que l'in-teret seul de l'E-tat d'a-mour d'honneur y tien-ne

Gluck und Treu! es will die strenge Po-li-tik, dass Je-der sei-nen Dienst ihr
tout s'ef-face la vo-lon-te qui le-com-bat me-ri-te tou-te sa dis-

fp sf

weih, dass ich des Kindes Wohl ihr weih. Ach, welch ein her-bes
place d'a-mour d'honneur y tien-ne place. Faut-il donc qu'au vœu

weih, dass Je-der seinen Dienst ihr weih. Was kimmertsich die Re-pub-
grace me-ri-te tou-te sa dis-grace. De-vant la que-stion d'E-

sf sf f p

Miss-ge-schick ver-nich-tet Gluck und Schwur und Treu! von
du se-nat du cœur tout sen-ti-ment s'ef-face que

lik um Lie-bes-tand, um Schwur und Treu-e! es
tat bon-heur ser-ments que tout s'ef-fa-ce la

p

mir ver-langt die Re-pub-lik, dass ich des Kin-des Wohl ihr
l'in-teret seul de l'E-tat d'a-mour d'honneur y tien-ne

will die stren-ge Po-li-tik, dass Je-der sei-nen Dienst ihr
vo-lon-te qui le-com-bat me-ri-te tou-te sa dis-

sf

es ver - langt die Re - pub -
 oul mé - ri - te sa dis -

weih',
 place es verlangt die Re - pub - lik von mir, dass ich des Kin - des
 quoi faut - il que tout s'ef - fu - ce et cé - de à l'in - te -

weih',
 grace es ver - langt die Re - pub - lik von Dir, dass du des Kin - des
 oul mé - ri - te sa dis - gra - ce cé - dez à l'in - te -

f *p*

Wohl ihr weih', dass ich des Kindes Wohl ihr weih'!
 - ret de l'E - tat et cé - de à l'in - te - ret de l'E - tat.

Wohl ihr weihst, dass du des Kindes Wohl ihr weihst.
 - ret de l'E - tat ce - dez à l'in - te - ret de l'E - tat.

f

ANDREA. Zu Onofrio in heftiger Gemüthsbeugung.

Zer - reis - sen soll ich mit Freyler - hand, was ich mit seg - nender Lie - be
 On veut que ma main bar - ba - re brise un li - en ob - jet de tous mes

p

hand, zwei Her - zen trennendie sich gefunden, die sich zur in - nigsten Ein - tracht ver.
 vœux et qu'a - l'au - tel mê - me je sé - pa - re un cou - ple heureux dont l'hy - men - se pré -

eres. *p*

ONOFRIO.

- bun - den!? Für die - sen klei - nen E - delmann biet' ich dir einen Neffen
 pa - re re *Ve - ni - se* dans sa bien - veil - lan - ce pour votre niece par ma

an, der mäch - tig ü - ber Al - len steht und den dein Stolz wohl nicht ver -
 voix au lieu d'une ob - scure al - li - an - - ce vous of - fre un plus il - lus - tre

ANDREA.

- schmäht und den dein Stolz wohl nicht ver - schmäht. Und wär's ein
 choix vous of - fre un plus il - lus - tre choix. *Fut-ce un roi*

Kö - nig! O Gott, was hör' ich! Gott, was hör' ich!
 mè - me qu'entend - je et quel mys - tè - re é - tran - ge

Sist ein Kö - nig! Ver -
 c'est un roi mè - me sa -

- nimm, ver - nimm, und rich - te dann!
 - chez sa - chez le se - cret de ce choix

Cy - pern, ew - ges Ei - genthum des Ge - schlech - tes Lu - signan, triebden letz - ten
 Chy - pre mé - pri - sant les droits de la ra - - ce de ses rois au der - nier des

Nun?
 eh bien!

Sprössling aus, dem die Kro - ne zu - ge - fal - len. Der Prinz kommt nach Ve -
 Lu - sig - nan in - ter - dit l'ac - cès du trô - ne pour lui ren - dre la cou -

- ne - dig, fleht uns an um Rath und Hül - fe, — und da - mit ein dauernd
 - rou - ne Ve - - nise à ce prince don - ne l'ap - pui de son bras puis -

Band zwischen ihm und uns sich schlin - ge, will zur Gat - tin der
 - sant et l'atta - chant pour sa vi - - e veut que prise dans son

Staat ei - ne seiner Töch - ter ihm ge - ben, will zur Gat - tin der
 sien une épouse à lui s'al - - li - e veut que pri - se dans son

Staat ei - ne sei - ner Töch - ter ihm ge - ben. Deine
 sien une é - pouse a lui s'al - li - e du

Nich - te ist er - ko - ren, denn der Prinz er - glüht für sie, und du
 prin - ce déjà che - ri - e par l'E - lat pour cet hy - men' vo - tre

kañst ihr Glück be - grün - den, du kannst ihr Glück be - grün - den, ihr
 nie - ce fut choi - si - e c'est el - le qu'on a choi - si - e qu'on

ritard. à tempo

Glück be - grün - den.
 a choi - si - e

Ach, welch' ein her - bes Miss - ge - schick ver -
 Faut - il donc qu'au vœu du sé - nat du

Was küm - mert sich die Re - pub - lik um
 De - vant la que - sti - on d'E - tat bon -

- nich - tet Glück und Schwur und Treu! von mir verlangt die Re - pub - lik, dass
 cœur tout sen - ti - ment s'ef - face que l'in - te - ret seul de l'E - tat d'a -

Lie - bes - tand und Schwur und Treu! es will die strenge Po - li - tik, dass
 heur serments que tout s'ef - face la vo - lon - té qui le com - bat mé -

ich des Kindes Wohl ihr weih', dass ich des Kindes Wohl ihr weih! Ach!
 mour d'honneur y tien - ne place d'a - mour d'honneur y tien - ne place. Fant -

Je - der seinen Dienst ihr weih', dass Je - der seinen Dienst ihr weih'. Was
 ri - te tou - te sa dis - grace me - ri - te tou - te sa dis - grace De -

welch' ein her - bes Miss - geschick ver - nich - tet Glück und Schwur und Treu! von
 il donc qu'au ven du se - nat du cœur tout sen - ti - ment s'ef - face que

kümmert sich die Po - li - tik um Lie - bestand und Schwur und Treu - e! es
 vant la que - sti - on d'E - tat a - mour serments que tout s'ef - fu - ce la

mir ver - langt die Re - pub - lik, dass ich des Kin - des Wohl ihr
 l'in - te - ret seul de l'E - tat d'a - mour d'honneur y tien - ne

will die stren - ge Re - pub - lik, dass Je - der sei - nen Dienst ihr
 vo - lon - té qui le com - bat mé - ri - te tou - te sa dis -

es ver - langt die Re - pub -
 ou me - ri - - - te sa - dis -

weih!
place Es verlangt die Re - pub - lik von mir, dass ich des Kin - des
place Quoi faut-il que tout s'ef - fa - ce et cède a l'in - te -

weih!
grace Es ver - langt die Re - pub - lik von Dir, dass Du des Kin - des
grace oui mé - ri - - te sa - dis - gra - ce ce' - dez a l'in - te -

f *p*

Piu mosso $\text{♩} = 100$.

Wohl ihr, weih, dass ich des Kindes Wohl ihr, weih!
 - ret de l'E - tat et ce - de a l'in - te - ret de l'E - tat.

Wohl ihr, weihst, dass Du des Kindes Wohl ihr, weihst. Ich
 - ret de l'E - tat ce' - dez a l'in - te - ret de l'E - tat. J'ai

f *p*

ANDREA.

geh, und rechne auf Ge - hor - sam. Ich soll sie
 foi, dans votre o - bé - is - san - ce c'est leur o -

p

zur Ver - zweiflung bringen! Doch meine Ehre, mei - ne
 - ter tou - te es - pé - ran - ce honneur de - voir c'est tout tra -

Be - denk! die höchste Staatsgewalt!
 Pour vous quel il - lu - stre a - ve - nir

p *cres.*

Pflicht!
- hir

Es wird der kö - nigli - che Pur - pur mit sei - nem Glan - ze
La royau - te le rang su - pré - me ait tout cou - vrir de

Nein! nein! nein! nur Verach - tung und Hass wird
non non non a ja - mais hai - nee mé - pris d'un

Dich ü - ber - strah - len.
son di - a - de - me

die ver - dien - te Stra - fe sein! nein, nein, nein! nur Verach -
cœur par - ju - re sont le prix non non non a ja - mais

- tung und Hass wird die verdien - te Stra - fe sein! Ge - nug, es
haineel mé - pris d'un cœur par - ju - re sont le prix As - sez! tel

ONOFRIO.

sostenuto.

Lento.

will's die Re-pub-lik! in ih-rer Hand liegt Tod und Le-ben!
 est l'ar-rêt des dix ar-rêt de mort ou d'e-xis-ten-ce

sie will Dir Glanz und Ho-heit geben, drum wähle zwischen Thron und
 on veut vous don-ner la puis-sance chois-is-sez le sort le plus

Trem. *f/p* *cres. e string.*

Macht, und sicher, schnel-ler la To- nit - des - nacht - und sicher, schneller
 beau ou si - non la nuit du tombeau ou si - non la

f *ff* *colla voce.* *a Tempo All^o assai.*

To- nit - des - nacht!
 nuit du tom - beau.

ff

Nº 5. FINALE.

Allegro. ♩ = 133.

PIANO FORTE.

The musical score is written for piano and consists of five systems of two staves each. The first system begins with a treble clef and a 9/4 time signature. The tempo is marked 'Allegro' with a quarter note equal to 133 beats per minute. The dynamic is 'piano forte' (PIANO FORTE). The first system includes dynamic markings 'p' and 'p'. The second system includes a key signature change to one flat and a 'cres:' marking. The third system includes dynamic markings 'f' and 'sf'. The fourth and fifth systems continue the piece with various chordal textures and rhythmic patterns.

Sopran. *f* Ein Freu - den - tag voll Lust und Glanz grüsst — Dich im

Alti. *f* Ein Freu - den - tag voll Lust und Glanz grüsst — Dich im

Tenori. *f* Ein Freu - den - tag voll Lust und Glanz grüsst — Dich im

Bassi. *f* Ein Freu - den - tag voll Lust und Glanz grüsst — Dich im

CORO. *8va* *sf*

S. gold' - nen Fest - ge - wand; die Lie - be schlingt den Hoch - zeit -

A. gold' - nen Fest - ge - wand; die Lie - be schlingt den Hoch - zeit -

T. gold' - nen Fest - ge - wand; die Lie - be schlingt den Hoch - zeit -

B. gold' - nen Fest - ge - wand; die Lie - be schlingt den Hoch - zeit -

CORO. *8va*

S. kranz *sf* Dir — um das Haupt mit treu - er Hand, Dir — um das Haupt mit

A. kranz *sf* Dir — um das Haupt mit treu - er Hand, Dir — um das Haupt mit

T. kranz *sf* Dir — um das Haupt mit treu - er Hand, Dir — um das Haupt mit

B. kranz *sf* Dir — um das Haupt mit treu - er Hand, Dir — um das Haupt mit

CORO. *8va* *sf*

S treu - - - er Hand. Ein Freu - den - tag

A treu - - - er Hand. Ein Freu - den - tag

T treu - - - er Hand.

B treu - - - er Hand. Ein Freu - den - tag

S voll Lust und Glanz grüsst Dich im Fest - ge - wand. Ein

A voll Lust und Glanz grüsst Dich im Fest - ge - wand. Ein

T Ein Freu - den - tag voll Lust und Glanz grüsst Dich im Fest - ge - wand.

B voll - - - Lust, voll Lust und Glanz grüsst Dich im Fest - ge - wand.

S Freu - den - tag voll Lust und

A Freu - den - tag voll Lust und

T Ein Freu - den - tag voll Lust und

B Ein Freu - den - tag voll - - - Lust, voll Lust und

S
A
T
B

Glanz grüsst Dich im Fest - ge - wand! Die Lie - be schlingt den Hoch - zeit -

S
A
T
B

kranz Dir um das Haupt mit treu - - er Hand.

Der Prokurator tritt auf und nimmt Platz dem Zuschauer gegenüber:
Alle Anwesenden nähern sich ihm. Er legt den Heirathskontrakt auf
den Tisch, und reicht Marco die Feder, der sie mit freundiger Hand ergreift.

ATTACCA

Allegro maestoso. ♩ = 126.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. It begins with a piano (*p*) dynamic and a forte (*f*) dynamic. The music is in a major key with a common time signature. The upper staff features a melodic line with slurs and ties, while the lower staff provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes.

The second system continues the piece. The upper staff contains a prominent trill-like passage marked with a '14' above it, indicating a 14-measure trill. The dynamics fluctuate between piano and forte throughout the system.

The third system shows a change in dynamics, starting with piano (*p*) and moving to forte (*f*). The upper staff has a more active melodic line, and the lower staff continues with a steady accompaniment.

The fourth system features another trill-like passage in the upper staff, also marked with a '14'. The dynamics are primarily forte (*f*) with some piano (*p*) passages.

The fifth system concludes the instrumental section. It features a piano (*p*) dynamic in the upper staff and a forte (*f*) dynamic in the lower staff. The music ends with a final chord in the upper staff.

MARCO.

The vocal section begins with the lyrics "Mit Freuden zeichne ich mein Lebensglück!". The vocal line is in the upper staff, and the piano accompaniment is in the lower staff. The piano part starts with a forte (*f*) dynamic and includes a trill-like passage in the bass line. The vocal line is melodic and expressive.

mit Freu-den zeich-ne ich mein Le-bensglück!

Nachdem er unterzeichnet, reicht er Catharinen die Feder.

Nun Du, ge-lieb-te

ANDREA, blass und voll Unruhe, stürzt mit Heftigkeit auf seine Nichte hin und hält ihr die Hand zurück.

Bräut? Halt ein! keine Ver-

CHATARINA. Mit Entsetzen.

Keine Ver-lobung?

MARCO. Mit Entsetzen.

- lobung! Keine Ver-lobung?

CORO.

Was sagt er, was sagt er, o Him - mel!

Was sagt er, was sagt er, o Him - mel!

MARCO.

Hat Wahnsinn sich Eu - rer be - meistert?

S *pp* Mir schaudert die Seele!

A *pp* Mir schaudert die Seele!

T *pp* Mir schaudert die Seele!

B *pp* Mir schaudert die Seele!

pp Timp.

Auf Marco mit heftiger Gemüthsbeugung hincilend.

CHATARINA.

ANDREA.

f Uns trennt nur der Tod, nicht der Ge - löst ist Al - les, ich sag' es, fort! fort! fort! fort!

f/p

Halblaut. MARCO. zu Andrea.

Men - schen Hand, es be - schirmt ein Gott der Ver - lob - ten Band! Bedenke die

CHATARINA.

Als hei - li - ges Pfand!

Schmach! Du gabst uns Dein Wort! Indem er Onofrio bemerkt.

ANDREA.

Ich darf nicht, Ge - hor - che! Mein Wort! wohlan! **ff** ich nehm's zu.

colla voce.

Onofrio, der sich unter die Gäste schlich, winkt ihm mit gebieterischer Geberde zu.

- rück!

a Tempo. ff *stringendo.*

Allegro assai, *d* - 112

MARCO.

Mit teu - fi - lichem Ver -

p

- rath be - fle - ckest du dein Le - ben, Fluch bringt dir die - se That, die Eh - re ist ver -

f *p* *f* *p* *f* *p*

CATHARINA.
 Ach hätte nie Ver_rath ent - weih't sein edles Le - ben! durch böser Geister
 - ge - ben! zu Onofrio.
 ANDREA.
 ONOFRIO.
 Du übst an mir Ver - rath, und schändest frech mein Le - ben, auf
 Ihn mag für den Ver - rath, der Ra - che Geist umschweben, doch
 Arg - li - sti - ger Ver - rath, er trägt durch's ganze Le - ben den Fluch der bö - sen
 Arg - li - sti - ger Ver - rath, er trägt durch's ganze Le - ben den Fluch der bö - sen

Rath sind Glück und Ruhm ver - ge - ben! Ach hät - te nie Ver -
 Welch schändli - cher Ver -
 dich fällt die - se That, und dein verhasstes Stre - ben! Du übst an mir Ver - rath, und
 mir ge - lang die That, die Re - publik zu he - ben. Ihn mag für den Ver - rath, der
 That mit Schmach und Wi - der - stre - ben! Arg - li - sti - ger Ver - rath, er
 That mit Schmach und Wi - der - stre - ben! Arg - li - sti - ger Ver - rath, er

C - rath! entweiht sein edles Le - ben, ach hät - te nie Ver - rath ent - weiht sein Le - ben!

M - rath! entweiht hat er sein Le - ben, die Eh - re Preis ge - ge - ben des Meineids Frevlthat!

A schändest frech mein Le - ben, auf dich fällt die - se That, und dein ver - has - tes Stre - ben!

O Rache Geist umschwe - ben, doch mir gelang die That, die Re - pu - blik zu he - ben!

trägt durchs ganze Le - ben, den Fluch der bösen That, mit Schmach und Wi - der - stre - ben! Er

trägt durchs ganze Le - ben, den Fluch der bösen That, mit Schmach und Wi - der - stre - ben! Er

trägt durchs gan - ze, Le - - - ben, den Fluch den Fluch der

trägt durchs gan - ze Le - - - ben, den Fluch den Fluch der

bö - - sen That! er trägt durchs ganze Le - - - ben, den Fluch - - - der bösen That.

bö - - sen That! er trägt durchs ganze Le - - - ben, den Fluch - - - der bösen That.

C Ich träum - te gold' - ne
 M Ich träum - te gold' - ne
 A Der Ein - tracht fro - he
 O Wie fest und treu ver -

f
p legato.

C Stun - den von Lie - be und von Glück, ach, schnell sind sie ent - schwun -
 M Stun - den von Lie - be und von Glück, ach, schnell sind sie ent - schwun -
 A Stun - den, wer giebt sie mir zu - rück? Was ich ge - hofft, ge - fim -
 O - bun - den, zer - stört sei die - ses Glück! nichts füh - ret mehr die Stun -

C - den, der Schmerz nur bleibt zu - rück, der Schmerz der Schmerz nur bleibt zu - rück! Ich
 M - den, der Schmerz nur bleibt zu - rück, der Schmerz der Schmerz nur bleibt zu - rück!
 A - den, zer - stört ein Au - gen - blick, zer - stört ein Au - gen - blick! Der Ein - tracht
 O - den der gold' - nen Zeit zu - rück, der gold' - nen Zeit zu - rück! Wie fest und

cres.
p
cres.
cres.
p
cres.

60

C träum-te gold'ne Stun - den von Lie - be und von Glück! Ach

M Ich träum-te gold'ne Stun - den von Lie - be und Glück! Ach

A fro - he Stun - den, wer giebt sie mir zu - rück? was

O treu ver - bun - den, zer - stört sei die - ses Glück! nichts

C schnell sind sie ver - schwun - den, der Schmerz nur bleibt zu - rück, der Schmerz, der Schmerz,

M schnell sind sie verschwin - den, der Schmerz nur bleibt zu - rück, der Schmerz, der Schmerz,

A ich ge - hofft, ge - fun - den zer - stört ein Au - gen - blick, zer - stört ein Au -

O füh - ret mehr die Stun - den, der gold' - nen Zeit der gold' - nen Zeit zu - rück,

C bleibt nur bleibt nur zu - rück, der

M der Schmerz bleibt nur zu - rück, der

A - gen - blick, zer - stört ein Au - gen - blick, zer -

O der gold' - nen Zeit, der gold' - nen Zeit zu - rück, nichts

C
Schmerz bleibt nur zu rück!
M
Schmerz bleibt nur zu rück!
A
- stört ein Au - gen - blick!
O
füh - ret die Zeit zu rück!

Er übt an ihm Ver -
Er übt an ihm Ver -

Piano accompaniment for the first system.

- rath, und schön - det frech sein Le - ben! auf ihn nur fällt die That und
- rath, und schön - det frech sein Le - ben! auf ihn nur fällt die That und

Piano accompaniment for the second system.

MARCO.
Bei Gott! wärest du nicht Va - ter ihr, ich löschte aus dein
sein ver - - hass - tes Stre - ben!
sein ver - - hass - tes Stre - ben!

Piano accompaniment for the third system.

ANDREA. Die Augen auf Onofrio geheftet.

Lebenslicht! Ent_schie_den ist dein Loos, ich ver_ach_te dei_ne Drohung! Hin -

The first system shows the vocal line for Andrea in a soprano clef and the piano accompaniment in a grand staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, and a half note D5. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands.

MARCO.
- weg! hin_weg aus mei_nen Au_gen! Mit teuf_li_schem Ver_rath be -

The second system introduces Marco's vocal line in a bass clef. The lyrics continue with a dramatic expression. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *ff* and *p*. The key signature remains two flats.

_fle_ckest du dein Le_ben! Fluch bringt dir die_se That! die Eh_re ist ver -

The third system continues Marco's vocal line. The piano accompaniment features a mix of chords and moving lines, with dynamic markings like *f* and *p*.

CHATARINA.
_ge_ben! Ach, hät_te nie Ver_rath ent_weicht sein ed_les Le_ben! durch
Du übst an mir Ver_rath, und schän_dest frech mein
Ihn mag für den Ver_rath, der Ra_che Geist um -
Arg_li_sti_ger Ver_rath! er trägt durchs ganze Le_ben den
Arg_li_sti_ger Ver_rath! er trägt durchs ganze Le_ben den

The fourth system features Chatarina's vocal line in a soprano clef. The lyrics are repeated twice. The piano accompaniment is marked with *f* and includes a variety of chordal textures. The key signature is two flats.

C
hö-ser Gei-ster Rath sind Glück und Ruhm ver-ge-ben! ach

M
Welch

A
Le-ben! auf Dich fällt die-se That und dein ver-has-tes Stre-ben! du übst an mir Ver-

O
schweben! doch mir ge-lang die That, die Re-pub-lik zu he-ben! ihn mag für den Ver-

Fluch der bö-sen That mit Schmach und Wi-der-stre-ben! Arg-li-sti-ger Ver-

Fluch der bö-sen That mit Schmach und Wi-der-stre-ben! Arg-li-sti-ger Ver-

C
hät-te nie Ver-rath ent-weiht sein ed-les Le-ben! ach hät-te nie Ver-

M
schänd-li-cher Ver-rath! ent-weiht hat er sein Le-ben! die Eh-re Preis ge-

A
-rath! und schändest frech mein Le-ben! auf dich fällt die-se That und

O
-rath! der Ra-che Geist um-schwe-ben, doch mir ge-lang die That, die

-rath! er trägt durchs ganze Le-ben den Fluch der bösen That mit

-rath! er trägt durchs ganze Le-ben den Fluch der bösen That mit

C - rath ent - weih't sein Le - ben!
 M - ge - ben des Meineids Frevelthat!
 A dein ver - has - tes Stre - ben!

O Re - pu - blik zu he - ben!

Schmach und Wi - der - stre - ben! Er trägt durch's gan - ze Le - - - ben den
 Schmach und Wi - der - stre - ben! Er trägt durch's gan - ze Le - - - ben den

Piano accompaniment for the first system, including treble and bass staves.

C Ach, hät - te nie Ver -
 M Welch' schändlicher Ver -
 A Du übst an mir Ver -
 O Ihn mag für den Ver - rath der

f Fluch der bö - sen That, den Fluch der bö - sen That!
 f Fluch der bö - sen That, den Fluch der bö - sen That!

Piano accompaniment for the second system, including treble and bass staves.

C
- rath ent-weiht sein ed-les Le-ben! durch bö-ser Gei-ster Rath sind Glück und Ruhm ver-

M
-rath! ent-weiht hat er sein Le-ben! Fluch bringt ihm die-se That, die Eh-re ist ver-

A
-rath, und schändest frech mein Le-ben! auf dich fällt die-se That und dein ver-hasstes

O
Ra-che Geist umschweben! doch mir gelang die That, doch mir gelang die That, doch

C
- ge-ben, durch bö-ser Gei-ster Rath sind Glück und Ruhm ver-ge-

M
-ge-ben, Fluch bringt ihm die-se That, die Eh-re ist ver-ge-

A
Streben, auf dich fällt die-se That und dein ver-hass-tes Stre-

O
mir gelang die That, die Re-pub-lik zu be-ben! Ihn

Er

Er

C *cres.*
 -ben! o hät - te nie Ver - rath ent - weicht sein ed les Le - ben! durch bö - ser Geister
 M *cres.*
 -ben! welch schänd - licher Ver - rath! ent - weicht hat er sein Leben! Fluch bringt dir die - se
 A *cres.*
 -ben! du übst an mir Ver - rath und schändest frech mein Leben! auf dich fällt die - se
 O *cres.*
 mag für den Ver - rath der Ra - che Geist umschweben! doch mir gelang die That, doch
cres.
 übt an ihm Ver - rath, und schändet frech sein Le - ben! auf ihn nur fällt die That, und
cres.
 übt an ihm Ver - rath, und schändet frech sein Le - ben! auf ihn nur fällt die That, und

C
 Rath sind Glück und Ruhm ver - ge - ben, durch bö - ser Geister Rath sind Glück und
 M
 That, die Eh - re ist ver - ge - ben, Fluch bringt dir die - se That, die
 A
 That und dein ver - hass - tes Streben, auf dich fällt die - se That, und dein ver -
 O
 mir gelang die That, doch mir gelang die That, die Re - - pub - lik zu
 sein verhasstes Streben, auf ihn nur fällt die That, und sein ver - hass - tes
 sein verhasstes Streben, auf ihn nur fällt die That, und sein ver - hass - tes

Handwritten: = Dg

C: Ruhm ver - ge - - ben! Ach hät_te nie Ver_rath ent -

M: Eh_re ist ver - ge - - ben! Mit teuf_lischem Ver_rath he - -

A: - hass - tes Stre - - - ben! du übst an mir Ver_rath und

O: he - - - - - ben! *ff* ihn mag für den Ver_rath der

Fluch der bö - sen That!

Stre - - - - - ben! *ff* Arg - li - stiger Ver - rath!

Tenori. *Bassi.*

f *p* *f*

C: - weih_t sein ed_les Le - ben, durch bö_ser Geister Rath sind

M: fle - ckest du dein Le - ben! Fluch bringt dir die_se That die

A: schändest frech mein Leben! du übst an mir Ver_rath und

O: Ra - che Geist umschweben! *ff* ihn mag für den Ver_rath der

Fluch der bö - sen That! Fluch der bö - sen That!

Fluch der bö - sen That! *ff* Arg - li - stiger Ver - rath!

Tenori. *Bassi.*

f *p* *f*

Vertical musical notation on the left margin, including a treble clef and various rhythmic and melodic fragments.

C Glück und Ruhm ver-geben! Fluch der bö - sen That!

M Eh - re ist ver-geben! Fluch der bö - sen That!

A schändest frech mein Leben, du übst an mir Ver - rath,

O Ra - che Geist umschweben, ihn mag für den Ver - rath,

Fluch der bö - sen That! Er übt an ihm Ver - rath, und schändet frech sein Leben! er

Fluch der bö - sen That! Er übt an ihm Ver - rath, und schändet frech sein Leben! er

C Fluch der bö - sen That! Fluch! Fluch der

M Fluch der bö - sen That! Fluch! Fluch der

A du übst an mir Ver - rath, und schändest mein Leben, mein

O ihn mag für den Ver - rath der Ra - che Geist umschweben, um -

übt an ihm Ver - rath, auf ihn nur fällt die That, auf ihn nur fällt die bö - se That, auf ihn nur

übt an ihm Ver - rath, auf ihn nur fällt die That, auf ihn nur fällt die bö - se That, auf ihn nur

C
bö - - sen That! Fluch — der bösen That!

V
bö - - sen That! Fluch — der bösen That!

A
Le - - - ben! du übst an mir Ver - rath!

O
- schwe - - - ben! Mir ge - lang die That!

ff
fällt die bö - se That, auf ihn nur fällt die That auf ihn — nur fällt die bö - - - se That!

ff
fällt die bö - se That, auf ihn nur fällt die That auf ihn — nur fällt die bö - - - se That!

Ende des ersten Aufzugs.